

TÄTIGKEITS- BERICHT 2020



AGGLO
FRIBOURG · FREIBURG



Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	1
1.1	Interne Betriebsorganisation	1
1.2	Tätigkeiten des Vorstandes zuhanden des Rates	2
1.3	Verträge und Vereinbarungen	5
1.4	Vorprüfungsverfahren.....	10
1.5	Personal.....	12
1.6	Kommunikation	13
2	AUFGABENBEREICHE	15
2.1	Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität (ARUM).....	15
2.2	Aufgabenbereich der Förderungen	31
2.2	Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals.....	49
3	VERSCHIEDENES	50
4	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	51
	ANHANG - LISTE DER MITGLIEDER DES AGGLOMERATIONS-RATES 2020	52

Glossar

Alle Abkürzungen sind in diesem Dokument in Schrägschrift dargestellt.

AF	Aufgabenbereich der Förderungen (Kultur, Wirtschaft und Tourismus) der Agglomeration Freiburg
AF&P	Aufgabenbereich Finanzen und Personal der Agglomeration Freiburg
AggG	Gesetz über die Agglomerationen des Staats Freiburg
Agglomeration	Agglomeration Freiburg (Institution) als politisches Organ (Legislative und Exekutive) mit einer Verwaltungs- und einer Fachstelle
AP2	Agglomerationsprogramm der zweiten Generation der Agglomeration Freiburg
AP3	Agglomerationsprogramm der dritten Generation der Agglomeration Freiburg
AP4	Agglomerationsprogramm der vierten Generation der Agglomeration Freiburg
ARUM	Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität der Agglomeration Freiburg
BFS	Bundesamt für Statistik
B+R	Veloabstellplätze B+R, welche die Fortsetzung einer Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht
CORODIS	Commission Romande de Diffusion des Spectacles
CRID	Regionalkonferenz für regionale Infrastrukturen und eine koordinierte regionale Entwicklung
DBP	Detailbebauungsplan
EcoTerr	Territoriale Wirtschaftsstudie über die Arbeitszonen der Agglomeration
FK	Finanzkommission der Agglomeration Freiburg
Freiburger Agglomeration	Freiburger Agglomeration (als Gebiet)
FTR	Freiburg Tourismus und Region
HRS	Hauptstadtregion Schweiz
Innoreg FR	Die Plattform Innoreg FR erlaubt es den Regionen und dem Staat Freiburg, die Neue Regionalpolitik (NRP) auf regionaler Ebene umzusetzen.
KAG	Gesetz über die kulturellen Angelegenheiten (SGF 480.1) des Staats Freiburg
Kanton	Kanton Freiburg (Gebiet)
KantRP	Kantonaler Richtplan
KultK	Kulturkommission der Agglomeration Freiburg
KRMU	Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt der Agglomeration Freiburg
KrRM	Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität der Agglomeration Freiburg
Kulturkonferenz	Konsultativkonferenz zur Kultur in der Region Freiburg
Mitgliedsgemeinden	Mitgliedsgemeinden der Agglomeration Freiburg
Mobul	Gemeindeverband Mobul
NRP	Neue Regionalpolitik
OP	Ortsplanung

ÖV	Öffentlicher Verkehr
PE	Publikumsintensiven Einrichtungen
P+R	P+R Autoparkplätze, die durch die Agglomeration Freiburg gefördert werden, mit ermässigten Tarifen unter der Bedingung der Fortsetzung einer Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
Rat	Agglomerationsrat der Agglomeration Freiburg
Ratsbüro	Büro des Agglomerationsrats der Agglomeration Freiburg
Reglement des Rats	Reglement des Agglomerationsrats der Agglomeration Freiburg
RPBG	Raumplanungs- und Baugesetz (SGF 710.1) des Staats Freiburg
RPG	Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, SR 700)
RRP	regionaler Richtplan
rVV	Regionale Verkehrsverbände
SCH	Verein Sélection Suisse en Avignon
Sitecof	Sitecof, Geoportal der Agglomeration Freiburg
SSA	Société suisse des auteurs – Verwaltung der Urheberrechte für Bühnen- und audiovisuelle Werke
Staat Freiburg	Staat Freiburg (politisches Organ)
Statuten	Statuten der Agglomeration Freiburg
Stiftung cma	Fondation cma -Fondation romande pour la Chanson et les Musiques Actuelles
StrG	Strassengesetz (SGF 741.1) des Staats Freiburg
SyZACT	IT-System für das Arbeitszonenmanagement
TPF	Freiburgische Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG
TransAgglo	TransAgglo, Langsamverkehrsachse, die die Freiburger Agglomeration durchquert
VG	Verkehrsgesetz (SGF 780.1) des Staats Freiburg
EspaceSuisse	Verband für Raumplanung
Vorstand	Agglomerationsvorstand der Agglomeration Freiburg
VR	Ausführungsreglement zum Verkehrsgesetz (SGF 780.11) des Staats Freiburg
VZÄ	Vollzeitäquivalente
VLS	Veloleihstationen, Veloverleihsystem, Veloverleihservice

Tätigkeitsbericht 2020 des Agglomerationsvorstandes

In Übereinstimmung mit den *Statuten der Agglomeration Freiburg* (nachstehend *Statuten*), die vom *Agglomerationsrat* (nachstehend *Rat*) am 1. Juni 2008 genehmigt und am 13. September 2018¹ revidiert worden sind, erstellt der *Agglomerationsvorstand* (nachstehend *Vorstand*) alljährlich einen Bericht über seine Tätigkeiten. Er unterbreitet diesen Bericht dem *Rat* anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung der *Agglomeration Freiburg* (nachstehend *Agglomeration*) zur Kenntnisnahme.

1 Allgemeines

1.1 Interne Betriebsorganisation

○ Vorstand und Aufgabenbereiche

Der *Vorstand* tritt in der Regel alle zwei Wochen zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Alle Geschäfte werden im Voraus im Rahmen der Sitzungen der Aufgabenbereiche vorbereitet, bevor sie dem *Vorstand* für die Beschlussfassung vorgelegt werden. Der *Vorstand* fasst seine Beschlüsse im kollegialen Beschlussverfahren. Im Jahr 2020 nahm der *Vorstand* insgesamt an 19 ordentlichen Sitzungen teil, wovon zwei Sitzungen wegen der Covid-19-Pandemie auf Distanz stattgefunden haben.

Der *Vorstand* setzt sich wie folgt zusammen: aus den Herren René Schneuwly (Präsident, Granges-Paccot) und Thierry Steiert (Vizepräsident, Freiburg); den Damen Andrea Burgener Woeffray (Freiburg), Eliane Devaud-Sciboz (Avry), Anne-Elisabeth Nobs (Corminboeuf), Rose-Marie Probst (Belfaux) und Suzanne Schwegler (Givisiez) sowie den Herren Simon Gabaglio (Matran), Jean-Pierre Helbling (Marly), Bruno Marmier (Villars-sur-Glâne), Pierre-Olivier Nobs (Freiburg), Kuno Philipona (Düdingen). Frau Suzanne Schwegler hat am 11. März 2020 ihren Rücktritt eingereicht und wurde am 2. Juli 2020 durch Herrn Vladimir Colella ersetzt, um die Gemeinde Givisiez zu vertreten.

Im Anschluss an die personellen Änderungen seit Beginn der Amtsperiode im *Vorstand*, hat sich auch die personelle Zusammensetzung der Aufgabenbereiche verändert. Im Jahre 2020 waren sie wie folgt zusammengesetzt:

- *Aufgabenbereich der Raumplanung, Umwelt und Mobilität* (nachstehend *ARUM*): Die Damen Burgener Woeffray (Präsidentin, Verantwortliche für den Bereich Raumplanung) und Dévaud-Sciboz (Verantwortliche für den Bereich Mobilität), sowie die Herren Helbling, Marmier (Verantwortlicher Umwelt und Energie) und Philipona.
- *Aufgabenbereich der Förderungen* (nachstehend *AF*): Frau Probst (Verantwortliche für den Bereich Tourismus) und die Herren Gabaglio (seit Mitte März 2020 Verantwortlicher für den Bereich Kultur), sowie Herrn Nobs (Präsident, Verantwortlicher für den Bereich Wirtschaft).
- *Aufgabenbereich für die Finanzen und das Personal* (nachstehend *AF&P*): Frau Nobs sowie die Herren Colella (seit Juli 2020) und Steiert (Präsident).

¹ Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe e) Statuten: [Der Rat] er beschliesst den Voranschlag und genehmigt die Rechnung sowie den Tätigkeitsbericht des Agglomerationsvorstandes.



○ Vorprüfungsgremien

Im Rahmen seiner Tätigkeiten kann sich der *Vorstand* auf das Fachwissen der Vorprüfungsgremien abstützen, nämlich entsprechend ihrem Zuständigkeitsbereich auf die *Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität* (nachstehend *KRRM*) und die *Kulturkommission* (nachstehend *KultK*).

Die *KultK* ist ein Konsultativorgan und setzt sich aus dreizehn Mitgliedern zusammen, die vom *Rat* auf Vorschlag des *Vorstandes* gewählt werden. Ihre Vorprüfungsgutachten werden dem Bereich *AF* zugestellt, der in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften ihre Richtigkeit überprüft und ihren Standpunkt anschliessend dem *Vorstand* mitteilt. Der Präsidialvorsitz der *KultK* wird statutarisch einem Mitglied des *Vorstandes* übertragen. Für das Jahr 2020 wurde dieses Präsidialamt von Frau Schwegler ausgeübt, und nach ihrem Rücktritt von Herrn Gabaglio, die sich für die Beurteilung der Qualität der Kulturprojekte, die für eine Subvention infrage kommen, auf das Fachwissen der Kommissionsmitglieder verlassen konnten, die berufsmässig mehrheitlich aus dem Kulturmilieu stammen. Zusätzlich zu ihrer traditionellen Vorprüfungstätigkeit erarbeitete und aktualisierte die *KultK* mit der Unterstützung der Verwaltung eine Richtlinie, die die Kodifizierung der bereits etablierten Praxis im Bereich der Subventionsgewährung garantiert. Diese Richtlinie wurde Anfang 2020 in Kraft gesetzt.

Die *KRRM* ihrerseits setzt sich aus politischen und technischen Delegierten der *Mitgliedsgemeinden der Agglomeration* (nachstehend *Mitgliedsgemeinden*) zusammen. Die Gemeinden können ihre Vertreter in dieser Kommission frei bestimmen, wobei jedoch nur den politischen Delegierten das Stimmrecht formell zusteht. Die *KRRM* stellt eine privilegierte Austauschplattform für alle Fragen von regionaler Bedeutung in Zusammenhang mit Raumplanung, Mobilität und Umwelt dar. Das Kommissionspräsidium wird von Herrn Jean-Marc Boéchat (Marly) und das Vizepräsidium von Herrn Pierre-Olivier Nobs (Freiburg) wahrgenommen. Die Mitglieder der *KRRM* wurden über die wichtigsten Geschäfte der *Agglomeration* regelmässig informiert, insbesondere über die Arbeiten des *Agglomerationsprogramms der vierten Generation* (nachstehend *AP4*), die Entwicklung des öffentlichen Busnetzes oder auch über andere aktuelle Themen. In diesem Rahmen wurden weiter mehrere Informationsveranstaltungen von regionaler Bedeutung mit externen Fachreferenten durchgeführt.

1.2 Tätigkeiten des Vorstandes zuhanden des Rates

○ Botschaften des Vorstandes

Vor jeder Plenarsitzung der Agglomerationslegislative validiert der *Vorstand* die Botschaften, die er beabsichtigt, dieser vorzulegen. So wurden dem *Rat* im Verlaufe des

Jahres 2020 sieben Botschaften unterbreitet. Sie werden in französischer und deutscher Sprache auf der Website der *Agglomération* (www.agglo-fr.ch) zur Verfügung gestellt. Mehrere dieser Botschaften verfolgten den Zweck, verschiedene Grundstudien in Zusammenhang mit dem *AP4* durchzuführen. Auf Beschluss des *Ratsbüros* wurde die ursprünglich für den Monat Dezember vorgesehene Sitzung infolge der Gesundheitskrise vertagt. Damit haben sich auch die entsprechenden Botschaften auf Anfang Jahr 2021 verschoben.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 25. Juni 2020

- Botschaft Nr. 36 betreffend die Subventionierung der Massnahme 23.02 « Gestaltung von Velounterständen (mit Sicherheitssystem und Wetterschutz) in der Nähe der Bildungs-, Arbeits-, Freizeit- und städtischer öffentlicher Verkehrsstandorte »,
- Botschaft Nr. 37 hinsichtlich der Genehmigung der Rechnung 2020 der Agglomération Freiburg.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 8. Oktober 2020

- Botschaft Nr. 40 betreffend die Subventionierung der Massnahme 11.14 « Ausbau der Elektrifizierung der Linie 3, zwischen Jura (aktuelle Endstation) und dem Haltepunkt Givisiez » des AP2,
- Botschaft Nr. 41 betreffend die Subventionierung der Massnahme 3M.03.08 « Kammerung der Route de la Vignettaz und der Route du Fort Saint-Jacques » des AP3,
- Botschaft Nr. 42 betreffend die Subventionierung der Massnahme 3M.07.13 « Schaffung von 3'000 Veloabstellplätzen » des AP3,
- Botschaft Nr. 43 hinsichtlich der Genehmigung des Voranschlags 2021 der Agglomération Freiburg,
- Botschaft Nr. 44 betreffend die Genehmigung der öffentlichen Vernehmlassung zum Agglomerationsprogramm der vierten Generation der Agglomération Freiburg (AP4).

○ Antworten des Vorstandes auf parlamentarische Vorstösse

Parlamentarische Vorstösse können in Form einer Motion, eines Postulats oder einer Frage erfolgen. In Übereinstimmung mit dem *Reglement des Agglomerationsrates der Agglomération Freiburg* (nachfolgend *Reglement des Rates*) hat der *Vorstand* vom Zeitpunkt der Überweisung eines parlamentarischen Vorstosses an gerechnet ein Jahr Zeit, um darauf zu antworten. Im Jahr 2020 befasste sich der *Vorstand* mit sieben Überweisungen. Alle verfassten Antworten sind auf der Website der *Agglomération* in französischer und deutscher Sprache verfügbar.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 25. Juni 2020

- Antwort auf das Postulat Nr. 9 (Post_Leg2016-2021_2018_009) betreffend eine städtische Logistikpolitik für die Agglomération Freiburg ;
- Antwort auf das Postulat Nr. 13 (Post_Leg2016-2021_2018_013) betreffend einer Fahrplankommission für den öffentlichen Verkehr der Freiburger Agglomération ;
- Antwort auf die Anfrage Nr. 20 (Quest_Leg 2016-2021_2019_020) betreffend die Grundstückreservation des TBA auf dem Gebiet der Gemeinde Givisiez ;
- Antwort auf die Anfrage Nr. 22 (Quest_Leg 2016-2021_2019_022) über die Verwendung von Pestiziden auf dem Gebiet der Freiburger Agglomération ;
- Antwort auf die Anfrage Nr. 23 (Quest_Leg2016-2021_2020_023) betreffend die Unterstützung von Veranstaltungen und Kulturinstitutionen im Anschluss an die COVID-19 Pandemie ;

- Antwort auf das Postulat Nr. 35 (Post_Leg 2011-2016_2016_035) betreffend Planung und Umsetzung einer effizienten Strategie für eine dauerhafte Einhaltung und Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen innerhalb der Agglomeration.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 8. Oktober 2020

- Antwort auf die Anfrage Nr. 26 (Quest_Leg 2016-2021_2020_026) betreffend die Buslinie Nr. 7.

○ Überweisung parlamentarischer Vorstösse

Im Verlaufe des vergangenen Jahres hat der *Vorstand* zudem zu folgenden zwei parlamentarischen Vorstössen Stellung genommen.

Sitzung des Agglomerationsrates vom 25. Juni 2020

- Überweisung des Postulats Nr. 21 (Post_Leg2016-2021_2019_021) betreffend die Forderung einer den Herausforderungen entsprechenden Umweltschutzpolitik ;
- Überweisung des Postulats Nr. 24 (Post_Leg2016-2021_2020_024) bezüglich der Berechnung der Massnahmenkosten zugunsten einer substanziellen Entwicklung des öffentlichen Verkehrs der Freiburger Agglomeration und dessen Attraktivität für die Benutzer.

Die vorgenannten Vorstösse wurden von der Legislative überwiesen. Sie werden grundsätzlich innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahr Gegenstand einer ausführlichen Antwort der Exekutive sein.

○ Institutionelle Überlegungen des Vorstandes

Der *Vorstand* befasste sich mit der Anfrage Nr. 6 [Quest_Leg 2016-2021_2017_006], mit welcher er zu einer Stellungnahme und Strategie zur Zukunftsfrage der *Agglomeration* aufgefordert wurde (Artikel 4 Absatz 1 des *Reglements des Rates*), falls es im Grossraum Freiburg zu einer Fusion kommen sollte. Daraufhin leitete er eine Reflexionsrunde über die zukünftigen Strukturen und Aufgaben der *Agglomeration* in die Wege. Dieser Überlegungsprozess, der Anfang 2019 mit der Unterstützung eines fachkundigen Beratungsbüros eingeleitet wurde, erfolgte angesichts des laufenden Fusionsprozesses unter den Gemeinden des Kantonszentrums sowie der Erweiterung des institutionellen Perimeters. Denn der Bund hat festgestellt, dass sich der funktionelle Perimeter der *Agglomeration Freiburg* auf rund 30 Gemeinden erstrecken sollte, wobei dessen gegenwärtiger Umfang es kaum erlauben dürfte, die territorialen Zukunftsprobleme der *Agglomeration* vollkommen zu erfassen. Im Verlaufe des Jahres 2020 hat der *Vorstand* in corpore an einem zu diesem Thema organisierten Workshop teilgenommen.

Das *kantonale Gesetz über die Agglomerationen* (nachstehend *AggG*) war Gegenstand einer Totalrevision, die am 21. August 2020 durch den Grossen Rat angenommen wurde, womit die bisher erfolgten Überlegungen weitgehend hinfällig werden. Gegen diesen Text, der am 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist, haben sechs *Mitgliedsgemeinden der Agglomeration* wegen Verletzung des Anhörungsrechts beim Bundesgericht Rekurs eingereicht. Der Entscheid des Bundesgerichts wird im Verlaufe des Jahres 2021 erwartet.

Gemäss revidiertem Agglomerationsgesetz ist die *Agglomeration* in ihrer gegenwärtigen Form innerhalb einer Frist von höchstens vier Jahren in einen Gemeindeverband umzuwandeln. In der Zwischenzeit setzt die *Agglomeration* ihre gesamten Tätigkeiten fort. Der *Vorstand* beabsichtigt diese Zeit zu nutzen, um die Überlegungsarbeit fortzusetzen und einen Beitrag zum zukünftigen Gemeindeverband zu leisten, dessen genauer Perimeter und genauen Aufgaben noch zu bestimmen sind.

1.3 Verträge und Vereinbarungen

Bereich Tourismus

○ **Leistungsvertrag mit Freiburg Tourismus und Region**

Die Zusammenarbeit zwischen der *Agglomeration* und *Freiburg Tourismus und Region* (nachfolgend *FTR*) beruht auf einem Leistungsvertrag, mit dem der Aufgabenbereich Förderung des Tourismus seit 2009 ausgelagert und dieser Organisation anvertraut wurde. Der Leistungsvertrag wurde am 1. Januar 2017 für einen Zeitraum von fünf Jahren, also bis 2021 in Kraft gesetzt.

Bereich Kultur

○ **Tripartite Vereinbarung im Rahmen der regionalen Kulturkonferenz**

Der *Vorstand* unterstützt Kulturprojekte professioneller Kulturvereine, die auf dem Gebiet der *Agglomeration* tätig sind, insofern die in Ihrem Reglement festgelegten Kriterien den Bestimmungen des Gesetzes über kulturelle Angelegenheiten (KAG) vom 24. Mai 1991 bezüglich der Aufgabenteilung zwischen *Kanton* und Gemeinden entsprechen. Der *Vorstand* will seine Aufgabe in diesem Bereich fortführen, indem er sich für eine verstärkte Zusammenarbeit und ein besseres Einvernehmen unter den verschiedenen regionalen Kulturförderungsorganisationen einsetzt. Ein regionaler Leitungsausschuss, der in einem im Rahmen der *regionalen Kulturkonferenz* (nachstehend *Kulturkonferenz*) initiierten Verfahren ins Leben gerufen wurde, verfolgt die Optimierung der gegenwärtigen Ressourcen, um den Erwartungen der Kulturakteure gerecht zu werden und der Freiburger Bevölkerung gleichzeitig ein attraktives, allgemein zugängliches Kulturangebot anzubieten.

Mit dem Ziel, die Schlussfolgerungen des Berichts « Kultur 2030 » umzusetzen, den der Vorstand im Jahre 2015 unter Vorbehalt zur Kenntnis genommen hatte, erstellte der Leitungsausschuss einen Umsetzungsplan, der den verschiedenen subventionstragenden öffentlichen Körperschaften mitgeteilt wurde. Auf Grundlage einer im Jahre 2019 durchgeführten Analyse hat der Vorstand nicht der Gesamtheit der damals formulierten Vorschläge seine Zustimmung gegeben. Im Gegenzug hat er die Priorisierung gewisser Dossiers bevorzugt, dies es erlauben sollen, die Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Subventionsträgern zu systematisieren und die gemeinsam umzusetzenden Projekte der regionalen Kulturförderung zu bevorzugen. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden dem Leitungsausschuss der *Kulturkonferenz* zu Beginn des Jahres 2020 mitgeteilt.

○ **Jährliche Vereinbarung mit Caritas Freiburg für die KulturLegi**

Der *Vorstand* finanziert die KulturLegi seit 2011 im Rahmen einer Vereinbarung, die jedes Jahr mit Caritas Freiburg neu verhandelt wird. Die KulturLegi ist eine nominative Karte, die zu einem reduzierten Preis den Zugang zum allgemeinen Kultur-, Sport- und Bildungsangebot ermöglicht (30 bis 70 % Rabatt, je nach Partner). Die Jahreskarte ist kostenlos und wird von der Wohngemeinde nur an Personen mit bescheidenem Einkommen, an Sozialhilfeempfänger oder an Einelternfamilien in prekärer finanzieller Situation abgegeben.



**CarteCulture
KulturLegi**
Communes du canton de Fribourg
Gemeinden des Kantons Freiburg

Im Jahr 2020 bestätigte der Vorstand seine Unterstützung für die Entwicklung dieses Zugänglichkeitsvektors zugunsten des Kulturangebots. Um eine sinnvolle Verwendung der Mittel zu gewährleisten, hat er seinen finanziellen Jahresbeitrag seit 2017 auf einen Betrag von CHF 15'000 erhöht.

Die mit der Kulturlegi zusammenhängenden Entwicklungsprojekte haben sich im Jahr 2020 aufgrund der gesundheitlichen Situation, die das kulturelle Angebot stark beeinträchtigt haben, enorm verlangsamt. Andererseits hat Caritas Freiburg grosse Anstrengungen unternommen, um Mitglieder und Interessierte, die sich oft in ernsten

wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, über die Aktivitäten zu informieren, die gemäss den Entscheidungen der Behörden noch zur Verfügung standen.

In dieser unsicheren Zeit ist es daher nicht überraschend, dass die Zahl der ausgegebenen KulturLegi-Karten in der *Agglomeration* von 833 im Jahr 2019 auf 708 Karten im Jahr 2020 zurückgegangen ist, also einen Rückgang von 125 Karten (15 %) erfahren hat. Andererseits zeigt die zunehmende Verarmung eines Teils der Freiburger Bevölkerung gerade während dieser Krise die Bedeutung und Pertinenz der KulturLegi, die auch für die am meisten benachteiligten Menschen ein breites Kultur- und Unterhaltungsangebot fördert und zugänglich macht.

Weitere Informationen unter www.kulturlegi.ch.

○ Unterstützung der Aktivitäten der Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles

Der *Vorstand* erneuerte 2020 seine Unterstützung zugunsten der Aktivitäten der *Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles* (nachfolgend *Stiftung cma*). Die Letztere unterstützt professionelle Künstlerinnen und Künstler im Bereich der zeitgenössischen Musik in der Westschweiz. Mit ihrem Beitrag will die *Agglomeration* als Mitglied der *Stiftung cma* die Initiativen dieser Kulturstiftung fördern. Die Letztere verfolgt das Ziel, die Kulturschaffenden im französischen Sprachraum zu beraten und zu unterstützen, ihre Arbeit zu fördern und ihnen den Zugang zu einem spezifischen Ausbildungsprogramm zu ermöglichen. Ausserdem setzt sie sich für die Ausstrahlung ihres musikalischen Schaffens in der ganzen Schweiz sowie im Ausland ein. Die bescheidende finanzielle Zuweisung ist mit einer Kultursubvention nicht zu vergleichen, da es sich bloss um einen Jahresbeitrag handelt.



Angesichts der Pandemie, die das französischsprachige Kulturmilieu im Jahr 2020 stark beeinträchtigte, hat sich die *Stiftung cma* vorgenommen, ein einheitliches Solidaritätsnetz zu verwirklichen, um den verschiedenen Akteuren einen Echtzeitzugang zu den neuesten Informationen der Kulturförderungseinrichtungen und lokalen Behörden zu verschaffen. Die Plattform der *Stiftung cma* ermöglichte damit, die Künstler und ihre Strukturen über die von Bund und Kantonen eingeleiteten Hilfsmassnahmen zu informieren.

Die *Stiftung cma* setzte ihren Weg in vier Richtungen fort, nämlich die der Stiftung zugewiesenen Ressourcen im Bereich der zeitgenössischen Musik und deren Netzwerke zusammenzuführen, die Arbeitsbedingungen für Künstler und Fachleute zu verbessern und die musikalische Vielfalt zu fördern. Mit der Unterstützung von Gemeinden, Kantonen und in Abstimmung mit dem Bund, insbesondere mit Pro Helvetia, begleitet diese Stiftung auch Künstlerinnen und Künstler auf dem Weg zu ihrer Professionalisierung.

Auf internationaler Ebene strebt sie weiter nach Lösungen, um mit den Anforderungen der globalisierten und digitalisierten Welt Schritt zu halten. Die Entwicklung neuer Kommunikations- und Vernetzungsmethoden stellt sie vor eine besondere Herausforderung, um die Verbindungen zu allen ausländischen Partnern aufrechtzuerhalten.

Ein Beispiel unter anderen: Die koordinierte Ausstrahlung des Slogans « A Taste of Swiss Music », der die Westschweizer Musikszene in der Schweiz sowie im Ausland symbolisiert und miteinander verbindet.

Die *Stiftung cma* ist eine « gemischte » Organisation, die gleichzeitig von der öffentlichen Hand, von institutionellen Partnern und vom Privatsektor finanziert wird. In der Region Freiburg arbeitet sie mit folgenden Partnern zusammen: Stadt Freiburg, Staat Freiburg, Loterie Romande, Fri-Son, Le Nouveau Monde und Bad Bonn.

○ Beteiligung an der Commission Romande de Diffusion des Spectacles

Im Rahmen einer Vereinbarung, die im Februar 2012 abgeschlossen wurde und die *Agglomeration* an *CORODIS* bindet, bestätigt der *Vorstand* die Überweisung



seines Jahresbeitrags von CHF 8'625 für das Jahr 2020. Der *Vorstand* beabsichtigt, seine Unterstützung zugunsten der regionalen Kulturakteure fortzusetzen, die ihre Theater- und Choreografie-Produktionen ausstrahlen und exportieren. Der Beitrag für das Jahr 2020 blieb unverändert. Er beträgt 4.3 % der von Westschweizer Städten überwiesenen Beitragszahlungen (inklusive die Städte Biel und Bern). *CORODIS* wird gemeinsam auch durch die Kantone und die Loterie Romande finanziell unterstützt. So können auch Nichtmitglieder wie die *Société Suisse des Auteurs* (nachstehend *SSA*), der Verein *Label+romand-arts de la scène*, die *Société Sélection Suisse en Avignon* (nachstehend *SCH*), der *Pool de théâtres romands* und die *Union des Théâtres Romands* (*UTR*) von dieser breiten Unterstützung profitieren.

Die Unterstützung an *CORODIS* wird nicht in Form von Kultursubventionen, sondern in Form von Jahresbeiträgen gewährt. Die Aufgabe von *CORODIS* besteht darin, den Vertrieb und die Förderung französischsprachiger Veranstaltungen in der Schweiz und im Ausland zu erleichtern. Ihr Ziel ist weiter, professionellen Theater- und Choreografie-Produktionen aus der Westschweiz durch eine Förderung der Anzahl Aufführungen zu helfen, ihre volle künstlerische Reife und einen optimalen Betrieb zu erlangen. Mit der finanziellen Unterstützung der Tournées, leistet *CORODIS* einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der Informationen und zum Ausbau der Vernetzung, wobei sie auch Aufführungen fördert, die über die Plattform www.corodis.ch ausgestrahlt werden.

Seit 2016 und dank der Beitragserhöhung ihrer Mitglieder sowie in Partnerschaft mit *Pro Helvetia*, bietet *CORODIS* im Rahmen des *Festivals Off d'Avignon* zudem ein Schaufenster für Schweizer Aufführungen unter dem Namen « Schweizer Auswahl in Avignon ». Das Projekt, das im Jahre 2016 unter der Bezeichnung *SCH* lanciert wurde, wird auch von den Institutionen *SSA*, *Migros-Kulturprozent* und *Ernst Göhner Stiftung* unterstützt. Die Ausgabe 2020 des *SCH* konnte wegen der Pandemie nicht stattfinden. Der *Vorstand* der « Schweizer Auswahl in Avignon » beschloss daher, nicht nur die an dieser Ausgabe beteiligten Künstler und Agenturen zu entschädigen, sondern auch die Programmierung 2020 auf das Jahr 2021 zu verschieben.



Das *SCH* wurde in Form eines Vereins gegründet und wählte im Rahmen des *Forums des Festivals d'Avignon* Partnerorte, die sich durch ihren Professionalismus auszeichnen. Sie verfolgt die Aufgabe, die Verbreitung von ausgewählten Aufführungen in Frankreich und im Französisch sprechenden Raum zu fördern, sowie Unternehmen dieser Branche auch zu ermöglichen, ihre

Kompetenzen im Bereich der Produktverbreitung und der Netzerweiterung zu verstärken.

So ermöglicht dieses Projekt dem zeitgenössischen Schweizer Bühnenschaffen eine bemerkenswerte Sichtbarkeit. Weitere Informationen unter der Adresse: www.corodis.ch/reseaux/selection-suisse-en-avignon.

○ Beteiligung zugunsten des Berufsverbandes artos

Im Jahr 2020 beschloss der *Vorstand*, diese Berufsstruktur erstmals mit einem Beitrag von CHF 5'000 zu unterstützen. In diesem von der Pandemie überschatteten Jahr hat



sich die föderative Aufgabe des Berufsverbandes *artos* als entscheidend erwiesen, während die gesamten Aktivitäten des Kultursektors durch die Ausbreitung der *Coronavirus-Pandemie* (*Covid-19*) lahmgelegt wurden.

Die Hauptaufgaben des Berufsverbandes Artos umfassen die Information, die Ausbildung, den Austausch sowie die Beratung von Fachleuten und Institutionen der darstellenden Künste in der französischsprachigen Schweiz. Als solcher hat er für 2020 mehrere Treffen in Form von « Cafés des administrateurs » mit wichtigen Partnern vorgeschlagen, so zum Beispiel mit dem Syndicat Suisse Romand du Spectacle (SSRS), der Association Vaudoise de Danse Contemporaine (AVDC) und der Institution Culture Valais. Der Berufsverband Artos setzt weiter seine Rolle im Rahmen der Vertretung und Entwicklung der administrativ- und technisch ausgerichteten Berufe fort, mit denen er zusammenarbeitet, um die rechtlichen Rahmenbedingungen zu definieren, die für diese Berufsgattungen von Bedeutung sind. Darüber hinaus organisiert der Berufsverband Artos jährlich Weiterbildungskurse für die Ausbildung im den Bereichen Kulturverwaltung und Bühnenszenentechnik. Dazu verfolgt er auch sein Mandat für die allgemeine Aufsicht über das EFZ für Bühnenszenen-Techniker und stellt gleichzeitig Überlegungen für den Aufbau einer Ausbildung für ein neues EFZ als Schauspieltechniker an. Ein weiteres Projekt des Berufsverbandes Artos ist der Aufbau einer langfristigen Berufsausbildung für die Bereiche Kulturmanagement und Kulturproduktion. artos steht ebenfalls hinter dem Ursprung des Diploms für Kulturmanagement, eine professionelle Hochschulausbildung, die von den Universitäten Genf und Lausanne angeboten wird. Weitere Information dazu stehen aus der Webseite www.artos-net.ch zur Verfügung.

Bereich Regionale Raumplanung

○ Vereinbarung zwischen dem Staat Freiburg und der Agglomeration bezüglich der Investitionsbeihilfe zugunsten regionaler Verkehrsverbände (rVV) für das Jahr 2020

Das Verkehrsgesetz (VG) gestattet dem *Staat Freiburg*, den *regionalen Verkehrsverbänden* (nachstehend *rVV*) finanzielle Beiträge für gewisse Investitionen in der Höhe von bis zu 50 % des zulasten der *Agglomeration* fallenden Anteils zu gewähren. Derzeit können zwei in Form von Verkehrsverbänden konstituierte Verkehrsgemeinschaften von dieser finanziellen Unterstützung profitieren: der *rVV Mobul* und der *rVV der Agglomeration*. Die Modalitäten für die Gewährung dieser Subventionen und die Art der subventionsfähigen Investitionen sind im Verkehrsgesetz (VG) und dessen Ausführungsreglement zum Verkehrsgesetz (VR) umschrieben.

Das Jahr 2019 war ein Übergangsjahr, da das Dekret des Grossen Rates vom 18. November 2015 für einen Kredit von vier Millionen Franken bis 2018 gültig war. Das Dekret vom 10. Dezember 2019 (Gewährung von Investitionsbeihilfen für regionale Verkehrsverbände), welches die für die regionalen Verkehrsverbände zur Verfügung stehenden Beträge verdoppelt, gilt für den Zeitraum von 2020 bis 2024. Es ist anzumerken, dass dieses Dekret das Letzte sein sollte, da das Gesetz über die Mobilität die Investitionsbeihilfen für die Agglomerationen übernehmen sollte.

Die sechs Objekte des Übereinkommens von 2019 mussten in die Vereinbarung von 2020 übernommen werden, wobei noch sechs neue Massnahmen hinzukamen: Erweiterung der Elektrifizierung der Linie 3 (abgeänderte Massnahme, um den Betrieb der elektrischen Trolleybusse ohne Oberleitung zu ermöglichen), Ausbau der Oberen Matte (Planche Inférieure) und des Karrwegs (1. Teil), Requalifizierung der Marly-Achse (Sektor Marly), Kammerung der Unterstadt, Kammerung der Route de Vignettaz und der Route Fort-St-Jacques, Errichten von 3'000 Veloabstellplätzen (1. Teil).

Die Gesamtsumme der Investitionen im Zusammenhang mit den Objekten 2019 und 2020 beträgt CHF 5'110'726 (Wert 'Oktober 2018', inkl. MWST.) und der zulasten der *Agglomeration* fallende Anteil beträgt CHF 498'334 (idem). Die Vereinbarung 2020 über die Gewährung von *rVV*-Investitionsbeihilfen wurde zwischen dem *Vorstand* und dem Staatsrat am 27. Oktober 2020 abgeschlossen und legt den maximalen Beitrag des *Staates Freiburg* auf CHF 249'170 fest.

Massnahmen aus der Vereinbarung rVV 2019:

Massnahmen	Gesamtkosten der Investition (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)	Anteil zulasten der Agglomeration (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)	Maximaler Beitrag des Staates (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)
Gestaltung einer Busspur auf dem Chemin des Pensionnats (Richtung Bahnhof) und ÖV-Priorisierung beim Kreisel (Massnahme 11.09/AP2)	289'501	29'751	14'876
Realisierung von transversalen Fussgänger- und Fahrradwegen in der IZ Givisiez (Zubringerwege in Richtung der Route de Jo-Siffert und der Route du Château d'Affry sowie deren öv-Haltestellen) (Massnahme 20.10/AP2)	528'000	82'021	41'011
Gestaltung eines alternativen Fussgänger- und Radwegs zwischen Jura und Givisiez (Massnahme 22.11/AP2)	343'000	53'834	26'917
Gestaltung von Fahrradunterständen (mit Diebstahlsicherung und Unwetterschutz) in der Nähe von Bahnhöfen und Bahnhaltestellen (B+R) - Bahnhaltestelle Givisiez (Massnahme 23.01/AP2)	100'000	14'356	7'178
Gestaltung von Velounterständen (mit Sicherheitssystem und Wetterschutz) in der Nähe der Bildungs-, Arbeits- und Freizeit- und städtischer öffentlicher Verkehrsstandorte -Granges-Paccot (Massnahme 23.02/AP2)	40'000	5'807	2'904
Gestaltung von Velounterständen (mit Sicherheitssystem und Wetterschutz) in der Nähe der Bildungs-, Arbeits- und Freizeit- und städtischer öffentlicher Verkehrsstandorte -Schule Vignettaz (Massnahme 23.02/AP2)	79'320	11'231	5'616
Total (CHF)	1'379'821	197'000	98'502

Neue Massnahmen der Vereinbarung rVV 2020:

Massnahmen	Gesamtkosten der Investition (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)	Anteil zulasten der Agglomeration (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)	Maximaler Beitrag des Staates (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)
Ausbau der Elektrifizierung der Linie 3 zwischen Jura (aktuelle Endstation) und dem Haltepunkt Givisiez (Massnahme 11.14/AP2)	749'500	91'932	45'966
Neugestaltung der Unteren Matte und des Karrwegs (Massnahme 44.03/AP2)	54'998	27'499	13'750
Umqualifizierung der Achse Marly, Sektor Marly (Massnahme 3M.02.01/AP3)	2'576'000	103'000	51'500
Kammerung der Unterstadt (Massnahme 3M.03.04/AP3)	200'000	30'000	15'000
Kammerung der Route de la Vignettaz und der Route du Fort Saint-Jacques (Massnahme 3M.03.08/AP3)	86'590	16'995	8'498
Schaffung von 3'000 Velo-Abstellplätzen (Massnahme 3M.07.13/AP3)	63'817	31'908	15'954
Total (CHF)	3'730'905	301'334	150'668

Massnahmen	Gesamtkosten der Investition (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)	Anteil zulasten der Agglomeration (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)	Maximaler Beitrag des Staates (Wert 'Oktober 2018', inkl. Teuerung und MWST)
Vorhaben aus der Vereinbarung 2019	1'379'821	197'000	98'502
Neue Vorhaben aus der Vereinbarung 2020	3'730'905	301'334	150'668
Total (CHF)	5'110'726	498'334	249'170

1.4 Vorprüfungsverfahren

Im Rahmen der vom Raumplanungs- und Baugesetz (RPBG) und dem Strassengesetz (StrG) bestimmten Verfahren ist der *Vorstand* dazu berufen, Vorprüfungsverfahren zu Themen wie die regionale Raumplanung und Mobilität durchzuführen und Stellungnahmen abzugeben. Diese Vorprüfungen erstrecken sich prinzipiell auf Teil- oder Allgemeinrevisionen der *Ortspläne* (nachstehend *OP*) der *Mitgliedsgemeinden* und deren ergänzenden *Detailbebauungspläne* (nachstehend *DBP*) sowie auf Strassenprojekte.

Im Jahre 2020 hat der *Vorstand* 26 derartige Stellungnahmen und Positionspapiere erstellt, die er an die jeweils zuständigen Dienststellen und Ämter weitergeleitet hat.

Gemeinde / Region	Prüfung / Konsultation	Dossier	Datum
Villars-sur-Glâne	Vorprüfung	DBP La Pépinière	16.01.2020
Givisiez	Vorprüfung	DBP L'Escale	30.01.2020
Belfaux	Schlussprüfung	DBP La Gotta	13.02.2020
Staat Freiburg	Vorprüfung	Neue Strassenverbindung Marly-Matran (Axe1250 Marly-Matran) : Strassenprojekt	05.03.2020
Marly	Konformitätsprüfung	Subventionierung der Landschaftsgestaltung VALTRALOC im Rahmen der Massnahme 3NL.03 des AP3.	19.03.2020
Matran	Vorprüfung	Verkehrsberuhigungs- und Gestaltungskonzept des Strassenetzes der Gemeinde Matran	02.04.2020
Staat Freiburg	Vorprüfung	Pont de Chésalles - neue Strassenverbindung Marly-Matran (Axe1250 Marly-Matran)	01.05.2020
Staat Freiburg	Vorprüfung	Pont de Hauterive - neue Strassenverbindung Marly-Matran (Axe1250 Marly-Matran)	01.05.2020
Marly	Schlussprüfung	Gestaltung der Route de la Grangette	02.07.2020
Avry	Schlussprüfung	TransAgglo Bahnhof SBB - Rückhaltebecken	02.07.2020
Avry	Schlussprüfung	TransAgglo Bahnhof SBB - Orientierungsschule Avry	02.07.2020
Marly	Vorprüfung	Zone 30 km/h im Sektor Ancienne Papeterie	27.08.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung: « Kammerung der Route de la Vignettaz und der Route du Fort Saint-Jacques » im Rahmen der Massnahme 3M.03.08 des AP3	27.08.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Schaffung von 3'000 Velo-Abstellplätzen » im Rahmen der Massnahme 3M.07.13 des AP3 :	27.08.2020
Villars-sur-Glâne	Vorprüfung	Änderung des OP	24.09.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung des « Lichtplans » im Rahmen der Massnahme 3NL.13.00 des AP3	24.09.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung der Massnahmen zur Aufhebung der Busschleife der Linie 5 im Quartier Beaumont	24.09.2020

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Avry	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Einrichtung der TransAgglo, Sektor Avry - Bahnhof Villars-sur-Glâne » - 1. Teil im Rahmen der Massnahme 3M.06.02 des AP3	15.10.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Neugestaltung der Unteren Matte und des Karrwegs » - 1. Teil im Rahmen der Massnahme 44.03 des AP2	15.10.2020
Villars-sur-Glâne	Vorprüfung	Neugestaltung des Parkplatzes am Chemin des Pensionnats	15.10.2020
Avry	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Einrichtung einer öV-Schnittstelle am neuen Haltepunkt RER Avry-Centre » - 1. Teil im Rahmen der Massnahme 3M.08.02 des AP3	15.10.2020
Givisiez	Vorprüfung	DBP Les Taconnets	26.11.2020
Villars-sur-Glâne	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Realisierung eines gemischten Fussgänger- / Radwegs zwischen Le Croset und Le Platy in Villars-sur-Glâne, entlang der Eisenbahnlinie (TransAgglo) » im Rahmen der Massnahme 20.07 des AP2	26.11.2020
Villars-sur-Glâne	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Realisierung eines gemischten Fussgänger- / Radwegs zwischen der Haltestelle von Villars-sur-Glâne und Le Verger » im Rahmen der Massnahme 20.08 des AP2	26.11.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung der ersten Stufe der Massnahme 3M.04.03 des AP3 « Umqualifizierung des Bourg-Quartiers »	26.11.2020
Freiburg	Konformitätsprüfung	Subventionierung « Neugestaltung des Sektors der Kathedrale » im Rahmen der Massnahme 41.02 des AP2	26.11.2020

1.5 Personal

Auf Ende des Kalenderjahres verzeichnete die Agglomerationsverwaltung einen leichten Anstieg der Vollzeitstellenquote, die am 31. Dezember 2020 insgesamt 10,9 *Vollzeitäquivalenten* (nachstehend *VZÄ*), d. h. +0.1 *VZÄ* gegenüber 2019 und zwei Praktikanten (2 *VZÄ*), erreichte.

Am 1. Juni 2020 hat Herr Francois Périllon seine Tätigkeit als Mitarbeiter des Aufgabenbereichs Mobilität von 90 % auf 100 % erhöht, um den zukünftigen Anforderungen hinsichtlich der Entwicklung des öffentlichen Verkehrsnetzes gerecht zu werden. Der Bereich Mobilität profitiert damit von einer Gesamtzuweisung von 2,9 *VZÄ* (+0,1 *VZÄ*).

Herr Ian Losa hat seine Aktivitätsrate zwischen dem 1. Februar und dem 30. Juni 2020 vorläufig von 80 % auf 100 % erhöht, um die durch das AP4 verursachte Arbeitsbelastung zu bewältigen. Die Gesamtzuweisung im Bereich der Raumplanung bleibt am Ende des Kalenderjahres jedoch unverändert (1,8 *VZÄ*).

Der Personalbestand der übrigen Aufgabenbereiche blieb für das Jahr 2020 unverändert.

1.6 Kommunikation

Der *Vorstand* setzte seine Kommunikationsbemühungen 2020 fort, insbesondere in Bezug auf das AP4. Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zu diesem Programm, die ab 8. Oktober 2020 stattfand, wurde eine Informationsbroschüre herausgegeben und eine öffentliche Informationsveranstaltung veranstaltet. Parallel dazu wurden in der Nähe der verschiedenen im Bau befindlichen Infrastrukturen, zu deren Realisierung die *Agglomeration* einen finanziellen Beitrag leistete, farbige Baustellenschilder der *Agglomeration* angebracht. Der *Vorstand* setzte seine Kommunikation zudem auch im Internet und in den sozialen Netzwerken fort.

Die Kommunikationsstrategie, die der *Vorstand* im Verlaufe des Jahres eingeführt hat, wurde von den Medien gut aufgenommen. Die Gesundheitskrise erforderte eine schnelle und präzise Kommunikation der von der *Agglomeration* getroffenen Massnahmen, insbesondere zugunsten der kulturellen Akteure und des lokalen Handels. Andere Mitteilungen bezogen sich auf die zukünftige Entwicklung des öffentlichen Busnetzes, des Veloselbstbedienungsnetzes und auf die Einführung neuer Tarifangebote zur Förderung der Betriebsmobilitätspläne. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 13 Pressemitteilungen zu verschiedenen Themen herausgegeben.

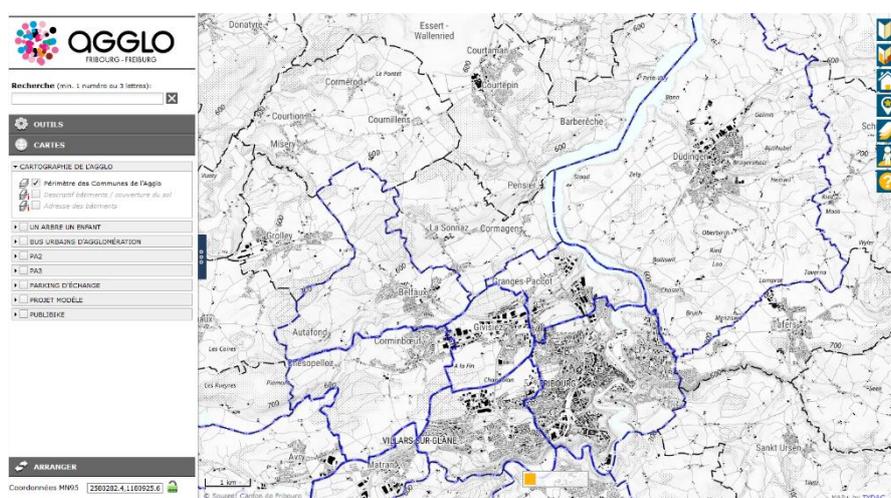
Datum	Thema
19.03.2020	Coronavirus-Pandemie (COVID-19) – Aufrechterhalten der 2020 den Kulturvereinen gewährten Subventionen
07.04.2020	Die Agglomeration Freiburg unterstützt die Plattform Fribourg-Online, um den lokalen Gewerbe- und Handelsbetrieben zusätzliche Absatzmöglichkeiten zu bieten
04.06.2020	Eröffnung der Langsamverkehrsachse Bahnhof Düdingen - Tunnelstrasse mit Steg über das Toggeliloch (Transaggio)
18.06.2020	Erschliessung des Quartiers La Faye durch den öffentlichen Verkehr
31.07.2020	Anpassung der Fahrstrecken der städtischen Buslinien 5 et 7
25.08.2020	JobAbo Frimobil - Die Mobilitätslösung für Unternehmen
27.08.2020	Publibike - Das Netz Freiburg wird wegen Vandalismus drei Tage geschlossen
08.09.2020	Erster kultureller Nachwuchsförderpreis der Agglomeration Freiburg an <i>Histoires d'ici</i> verliehen
14.09.2020	Publibike - Das Netz Freiburg ist wieder offen
24.09.2020	Die Revision des Agglomerationsgesetzes wirft eine Reihe von rechtlichen Fragen auf
08.10.2020	Die Agglomeration Freiburg schickt das Agglomerationsprogramm der vierten Generation (AP4) in die öffentliche Vernehmlassung
30.11.2020	Die Agglomeration Freiburg engagiert sich für mehrere Jahre zugunsten von Kulturinstitutionen, welche durch die COVID-19-Krise betroffen sind
09.12.2020	Unterstützen wir die lokalen Läden - Öffentlicher Verkehr gratis

○ Internetseite und kartografische Webseite

Die Webseite der *Agglomération* (www.agglo-fr.ch) verfolgt das Ziel, Informationen über die Tätigkeiten der Aufgabenbereiche der *Agglomération* und Agglomerationsorgane sowohl in französischer als auch deutscher Sprache allgemein verständlich und attraktiv zu präsentieren.

Jahr	Anzahl Besucher
2018	25'124
2019	24'198
2020	25'635

Eine regelmässig aktualisierte kartografische Darstellung der *Agglomération* steht auf der Webseite *Sitecof* (www.sitecof.ch/agglo oder via Webseite der *Agglomération*) zur Verfügung. Diese stellt die geografischen Standorte der Massnahmen der Agglomerationsprogramme dar.



○ Wikipedia

Die Webseite der *Agglomération* auf der freien Enzyklopädie Wikipedia wird regelmässig aktualisiert. Zusätzlich zu grundlegenden Informationen über die Funktionen und Organe der *Agglomération*, werden sowohl die Mitglieder der Exekutive als auch der Legislative der vergangenen und laufenden Amtsperioden aufgelistet.

○ Präsenz der Agglomération in den sozialen Medien

Die Facebook-Seite der *Agglomération* wurde Anfang 2018 erstellt. Die Zahl der Abonnenten hat im vergangenen Jahr weiter zugenommen.

Auf der Facebook-Seite wird insbesondere über die Tätigkeit und Veranstaltungen der Agglomération kommuniziert. Die Zahl der Abonnenten ist im vergangenen Jahr weiter angestiegen, vor allem im Zusammenhang mit den Videobeiträgen, die Ende 2020 im Rahmen der Aktion "Samstag Transport gratis" zur Unterstützung des lokalen Handels produziert wurden. In diesem Zeitraum ist die Zahl der Besucher der sozialen Netzwerke der *Agglomération* stark angestiegen (fast 8'000 Interaktionen in weniger als zwei Wochen, im Vergleich mit den rund 6'000 seit Anfang 2020).

Der *Vorstand* beabsichtigt auch in Zukunft seine Bemühungen für eine wirksame digitale Kommunikation fortzusetzen. Zu diesem Zweck hat er zusätzlich auch eine LinkedIn-Seite erstellt. Der *Vorstand* lädt Sie ein, die Facebook- und LinkedIn-Seiten der *Agglomération* zu besuchen und deren Inhalte zu teilen.

Bereich Regionale Raumplanung

○ Qualitätskommission

Die Qualitätskommission wurde von der *Agglomeration* ins Leben gerufen, um auf die ständig wachsenden Herausforderungen im Bereich der Raumplanung zu reagieren. Diese beratende Kommission kann Gemeinden unterstützen, die auf ihrem Gebiet qualitativ hochwertige und gut integrierte Projekte durchführen wollen.

Die Qualitätskommission wurde so konzipiert, dass ihre Beratungstätigkeit auf die Bedürfnisse und Besonderheiten kleiner und mittlerer Gemeinden ausgerichtet ist, insbesondere bei der Entwicklung und Analyse ihrer *Ortsplanungen*. Denn Grösse und Bedeutung solcher Projekte haben erhebliche raumplanerische Auswirkungen. So steht die Kommission allen Gemeinden des Saane- und des Sensebezirks zur Verfügung.



Die Qualitätskommission setzt sich aus Raumplanungsexperten zusammen, die aus den Bereichen Stadtplanung, Landschaft und Mobilität stammen. Die erfahrenen Fachleute sind es gewohnt, dementsprechende Projekte zu beurteilen und die Gemeinden in diesem Rahmen zu beraten, indem sie ihnen konkrete Vorschläge unterbreitet. Die damit verbundenen Gutachten richten sich ausschliesslich an die Gemeinden und sind unverbindlich. Somit sind die Gemeinden auch nicht verpflichtet, die Empfehlungen dieser Fachleute zu berücksichtigen. Für die Organisation der Sitzungen der Qualitätskommission ist die *Agglomeration* zuständig.

Die Qualitätskommission hat im Jahre 2020 an keinen Sitzungen teilgenommen, wird aber ihre Aktivitäten im Jahre 2021 wieder aufnehmen. Der *Vorstand* fördert eine qualitätsvolle Siedlungsverdichtung. Deshalb ermutigt er die Gemeinden, von diesem Instrument regen Gebrauch zu machen und es in den kommenden Jahren vermehrt in Anspruch zu nehmen.

2 Aufgabenbereiche

2.1 Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität (ARUM)

Der *ARUM* hat im Jahr 2020 insgesamt 22 ordentlichen Sitzungen teilgenommen, darunter zwei Sitzungen als Begleitausschuss für Projekte des *AP4* - des *Regionalen Richtplans der Agglomeration Freiburg* (nachstehend *RPA*).

Bei mehreren Arbeitsbegegnungen traf sich der *ARUM* mit dem Koordinator der Agglomerationen und dem Leiter des *Amts für Mobilität* (nachstehend *MobA*) des *Staates Freiburg*. Bei diesen regelmässigen Treffen geht es insbesondere um die Koordination im Bereich des öffentlichen Verkehrs auf regionaler und kantonaler Ebene sowie konkreter Projekte bezüglich der Weiterentwicklung der Verkehrsnetze, letztendlich aber auch um die Koordination von Massnahmen der Agglomerationsprogramme. Der *ARUM* hat im Verlaufe des Jahres 2020 weiter fünf Botschaftsentwürfe erstellt und dem *Vorstand* für die Genehmigung durch den *Rat* unterbreitet (Botschaften Nr. 36, 40, 41, 42, 44).

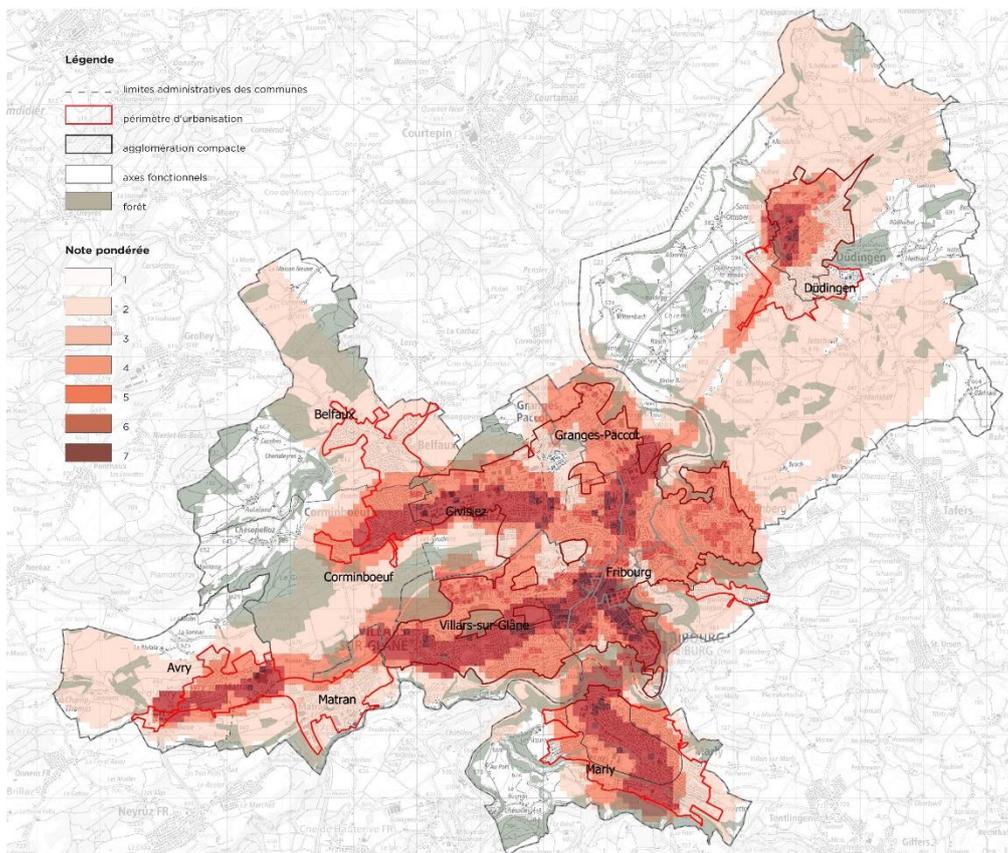
Regionale Raumplanung

○ Studie über publikumsintensive Einrichtungen

Der *Vorstand* hat im Rahmen des *AP4* beschlossen, die *Agglomeration* mit einer Planungsstrategie für publikumsintensive Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen zu versehen. Dies Einrichtungen unterschiedlicher Art (Einkaufszentren, Unternehmen, öffentliche Gebäude, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen, usw.), haben grosse Auswirkungen auf das Gebiet und die Umwelt, denn sie erfordern besondere

Anstrengungen in Bezug auf die Koordination zwischen Siedlungsentwicklung und Verkehr.

Um sich bei der redaktionellen Ausarbeitung der AP4-Strategien auf eine solide konzeptionelle Grundlage stützen zu können, hat die *Agglomération* im Jahr 2020 eine Grundlagenstudie über publikumsintensive Einrichtungen durchgeführt, die im September 2019 initiiert und von einer Gruppe von Vertretern unter Leitung des Büros GEA Vallotton und Chanard in Lausanne abgeschlossen wurde. Die Studie ermöglichte eine Reihe von Kriterien für die Ausrichtung publikumsintensiver Einrichtungen festzulegen, die insbesondere in dicht besiedelten und durch den öffentlichen Verkehr sowie den Langsamverkehr gut erschlossenen Siedlungssektoren ein erhebliches Verkehrsaufkommen erzeugen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenstudie wurden vor ihrer Aufnahme in das AP4 von einer Arbeitsgruppe kritisch analysiert, die sich aus technischen und politischen Vertretern der Mitgliedsgemeinden der *Agglomération* zusammensetzte.



« Kriterien-Testkarte » bezüglich der Niederlassung publikumsintensiver Einrichtungen mit grossem Verkehrsaufkommen (Illustration: GEA Vallotton und Chanard)

○ Studie über die Verdichtungspotenziale

Eine vollständige Gebietsanalyse

Eine Pilotstudie zu diesem Thema wurde in den Jahren 2017 und 2018 durchgeführt. Diese Studie ermöglichte es, im Rahmen des Verdichtungsprozesses für die quantitativen und qualitativen Aspekte eine minutiöse Analysemethode zu entwickeln. Die neu gewonnenen Erkenntnisse erlaubten eine Analyse der fünf verbleibenden Achsen durchzuführen, d. h. des gesamten betroffenen Siedlungsentwicklungsgebiets.

Im Jahr 2019 konzentrierten sich die Auftragnehmer auf den quantitativen Teil der Studie. Das Ziel des quantitativen Teils war die Aufnahmekapazität (Einwohner und Arbeitsplätze) zu ermitteln, die von den Ortsplanungen (OP) unter Berücksichtigung der territorialen Sachzwänge im Rahmen eines 15-jährigen Wachstumsszenarios zugelassen

werden. Im Jahr 2020 erstellten die Auftragsnehmer die Karten, um die Ergebnisse der Verräumlichung zu illustrieren.

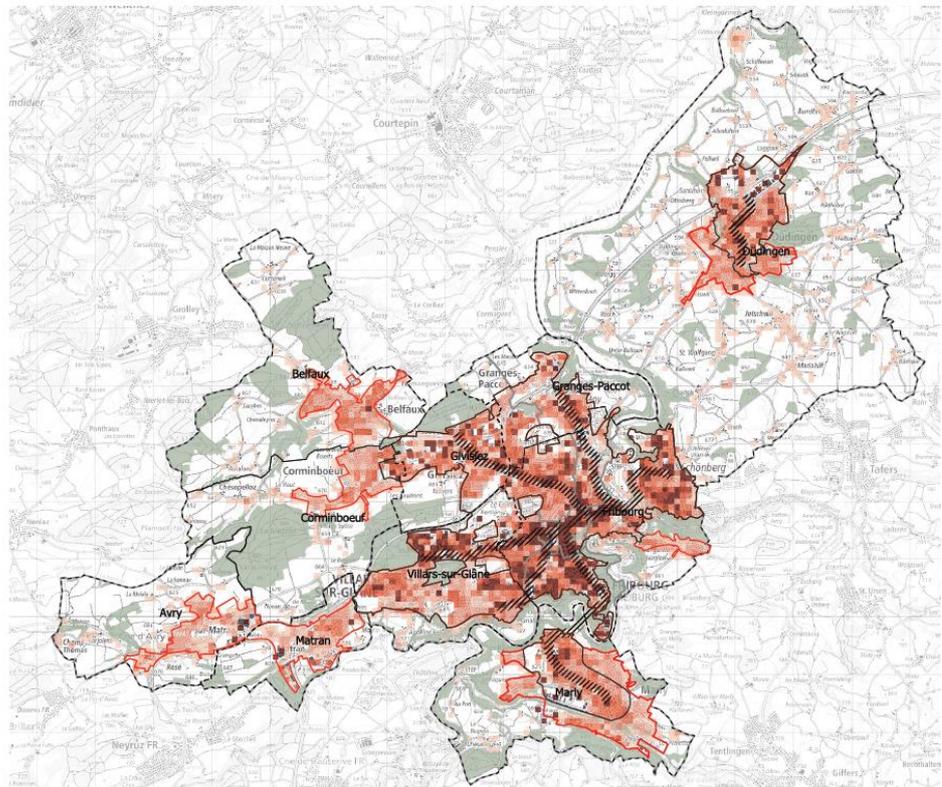
**BILAN THÉORIQUE TOTAL
DENSITÉ HUMAINE À L'HA**

Légende

- limites administratives des communes
- périmètre d'urbanisation
- agglomération compacte
- axes fonctionnels
- ▨ axes : boulevards urbains (buffers de 60m)

nombre d'habitants et d'emplois

- 1 - 25
- 25 - 50
- 50 - 100
- 100 - 150
- 150 - 200
- >200



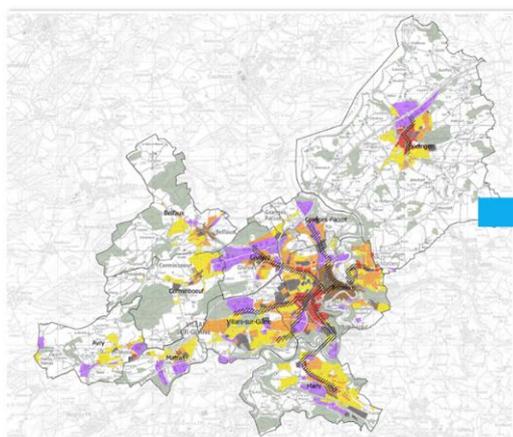
⊕ sans échelle

Rapport de l'Agglomération de Fribourg - version 03.09.2020

28

Karte Repräsentation der möglichen Bevölkerungsdichte pro Hektar in 15 Jahren, die der theoretischen Gesamtbilanz entspricht (Studienkarte realisiert durch das Büro GEA)

Im Jahr 2020 wurde der qualitative Teil der Studie abgeschlossen. Die Auftragnehmer führten eine sensible Analyse über die Agglomeration, ihren Siedlungskontext und ihren Einrichtungen durch, um eine Klassifizierung nach "Ortstypen" zu erstellen. Diese vereinfachte Gebietsdarstellung ermöglichte es, für jeden Standardstandort spezifische Empfehlungen mithilfe von Faktenblättern zu erstellen.



Carte des lieux-types



Fiches de recommandations par lieux-types

Auszug aus der Siedlungsstrukturkarte, eingeteilt nach Ortstypen und Ad hoc Empfehlungsblättern (Studienkarte realisiert durch das Büro GEA)

Wichtige Erkenntnisse für den Teil Siedlungsentwicklung und Mobilität des AP4

Quantitativer Teil

Die Ergebnisse der quantitativen Studie ermöglichten es, die Aufnahmekapazität der derzeit legalisierten Bauzonen zu bestimmen. Durch den Vergleich der Aufnahmekapazität mit dem Wachstumsszenario, das der Kantonale Richtplan (nachstehend *KantRP*) der *Agglomeration* zuordnet, lässt sich ermitteln, dass die derzeit legalisierten Bauzonen das bis zum Zeithorizont 2032 erwartete Bevölkerungswachstum aufnehmen können. Sollte sich dieses Wachstum bestätigen, dann könnten Zonenerweiterungen in einer zweiten Phase notwendig werden.

Die Feinheit der Studie (GIS-Analyse auf Parzellenebene) ermöglichte es auch, die georeferenzierten Ergebnisse als Quelldaten für die Verkehrsmodellierung, die Basisstudie des Teils Mobilität des *AP4*, zu verwenden.

Qualitativer Teil

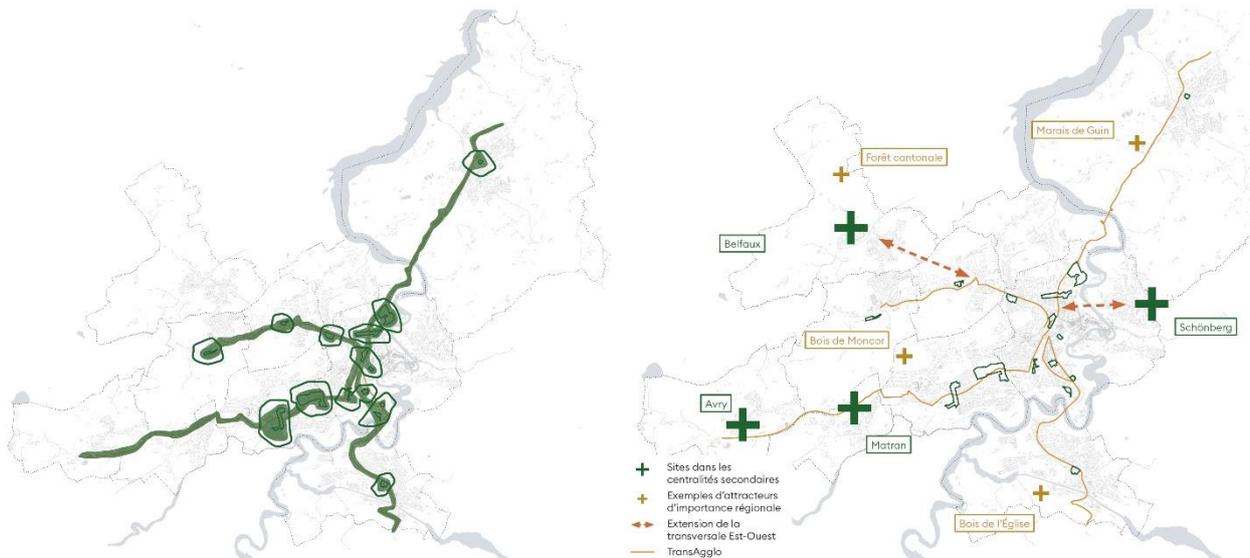
Schliesslich wurden die Empfehlungsblätter nach Ortstypen in die sektorspezifischen Strategien bezüglich der Siedlungsentwicklungsqualität integriert. Dieses für die Gemeinden bestimmte Werkzeug bietet eine Grundlage für Diskussionen und Empfehlungen.

○ Studie über die Vernetzung der Grünflächen der Agglomeration

Im Rahmen des *AP4* wurde der Teil Natur- und Landschaft des Agglomerationsprogramms präzisiert und gestärkt. In diesem Sinne konnten die verschiedenen Freiräume, die die Agglomerationslandschaft strukturieren, sowie die Freizeitaktivitäten der Bevölkerung mit grösserer Relevanz untersucht und geplant werden.

Um sich für die Ausarbeitung der *AP4*-Strategien auf eine solide konzeptionelle Grundlage stützen zu können, hat die *Agglomeration* eine im November 2019 begonnene Grundlagenstudie zum "Vernetzung der Grünflächen in der Agglomeration" im Jahr 2020 abgeschlossen. Die Studie wurde vom Büro Verzone Woods Architects in Vevey durchgeführt. Die Studie ermöglichte insbesondere, eine Hierarchie der verschiedenen Freiräume in der *Agglomeration* festzulegen (grüne und blaue Kontinua, Natur- und Freizeiträume in der Agglomeration, Stadtparks) und deren Entwicklungsgrundlagen in einer regional übergeordneten Perspektive zu spezifizieren. Vor ihrer Integration in das *AP4* sind die Ergebnisse dieser Grundlagenstudie in einer Arbeitsgruppe, die sich aus technischen und politischen Vertretern der Mitgliedsgemeinden der *Agglomeration* zusammensetzte, kritisch analysiert worden.

Im Jahre 2021 sieht die *Agglomeration* ebenfalls vor, dieser Grundstudie eine praktische und operative Folge zu geben, indem sie eine Reihe von Gestaltungsvorhaben für die vom *AP4* identifizierten Stadtparks vorschlägt.



Strategische Schemen für die Bearbeitung der Grünflächen der Agglomeration
(Illustrationen: Verzone Woods Architectes)

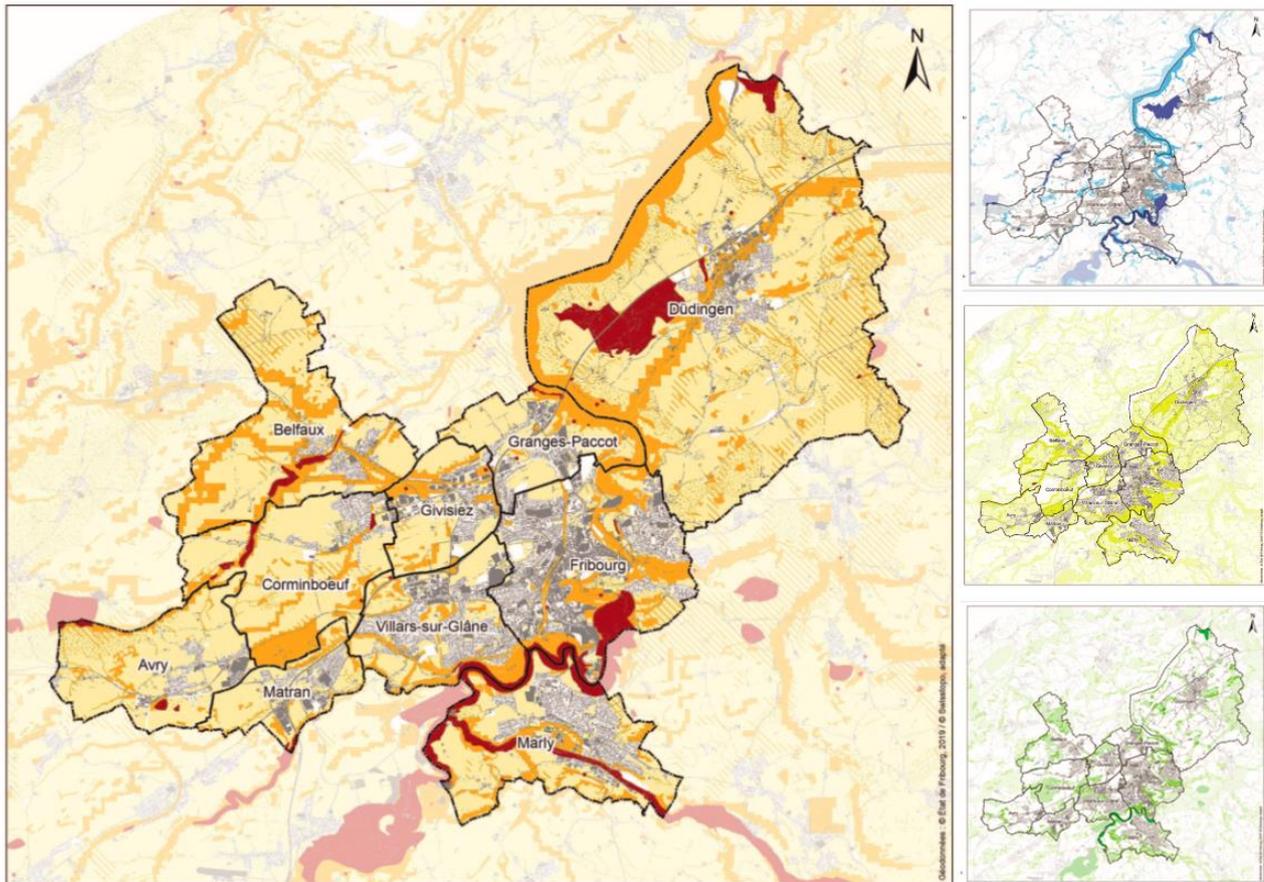
○ Studie über die Artenvielfalten

Die ökologische Infrastruktur der Agglomeration

Als Teil des AP4 beabsichtigt der Vorstand die Agglomeration mit einer Biodiversitätsstrategie zu versehen. Zu diesem Zweck erteilte der Vorstand im Juli 2019 einen entsprechenden Auftrag an das biologische Forschungsbüro BEB SA in Aigle.

Das Ziel dieser Studie ist es, das Gebiet besser zu verstehen und den Reichtum der dort vorkommenden Lebensräume und Artenvielfalten zu bestimmen. Die Studie bezieht sich auf die gesamte Region und soll einen allgemeinen, strategischen Überblick für alle zehn Mitgliedsgemeinden der Agglomeration liefern. Sie soll weiter ermöglichen, mit der Umsetzung der Massnahme 3NL.11.00 zu beginnen, wobei sie das Thema Zielarten eingehender untersucht.

Die Studie beruht auf den Grundsätzen, die der Bund bezüglich des ökologischen Infrastrukturkonzepts definiert hat. Das beauftragte Büro führte eine kartografische Analyse (GIS) durch, um schon vorhandene georeferenzierte Daten zusammenzustellen und räumlich besonders wichtige Gebiete für die biologische Vielfalt zu identifizieren. In einem zweiten Schritt konnte sich der Auftragnehmer ein Bild vom wünschbaren Zustand der ökologischen Infrastruktur machen sowie Defizit- und Konfliktbereiche identifizieren. Die Analysen wurden 2019 aufgenommen und im Jahr 2020 abgeschlossen.



*Illustrationskarte der ökologischen Infrastruktur der Agglomeration
Übersichtskarte mit blauen, gelben und grünen Rastern
(Für die Studie realisierte Karte von BEB)*

Ergebnisse in den Teil Natur- und Landschaft des AP4 integriert

In ihrer prospektiven Dimension ermöglichte die Studie, Aktionslinien nach Sektoren und Milieus vorzuschlagen. Die Ergebnisse erlaubten weiter, bestimmte Ziele der AP4-Strategien sowie Vorschläge für Massnahmen zu spezifizieren. Die Schaffung eines Feuchtbiotops in der Seedorfer Ebene, die als Massnahme für Natur und Landschaft im AP4 enthalten ist, ist ein Beispiel dafür.

○ Umsetzung der Massnahme 3NL.04 (Schaffung von Anreizen für Grundeigentümer zur Neugestaltung der freien Flächen): Projekt Freiraum Freiburg

Das Projekt Freiraum Freiburg beinhaltet die Entwicklung mehrerer öffentlich zugänglicher Freiräume im Quartier Schönberg (Stadt Freiburg). Nach einer partizipativen Konzeptionsphase im Jahre 2016 fand das Projekt mit der Schaffung von vier Erholungs- und Landschaftsräumen die gewünschte Fortsetzung. Diese wurden im Frühjahr 2020 erfolgreich an die Bevölkerung übergeben. Die Einweihung dieser Freiräume war ursprünglich für den 27. Juni 2020 vorgesehen, musste wegen der Covid-19-Pandemie dann aber auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Das Projekt wird von der *Agglomeration* über die Massnahme 3NP.04 des AP3 "Schaffung von Anreizen für Grundeigentümer zur Neugestaltung der freien Flächen" unterstützt. Zur Erinnerung: Der *Rat* hatte anlässlich seiner Sitzung vom 10. Oktober 2019 einen Kredit von CHF 540'000 für die Förderung dieses innovativen Projekts freigegeben.



*Neugestaltung im Rahmen des Projekts Freiraum Freiburg
(Fotos: Stadt Freiburg, Valentine Brodard)*

○ Umsetzung der Massnahme 3NL.14 Aktion: Ein Baum - ein Kind

Massnahme Natur und Landschaft

Diese Massnahme des AP3 zielt darauf ab, Bäume für Kinder von Familien anzupflanzen, die in den Gemeinden der *Agglomeration* leben. In ihrer kulturellen Dimension bezieht sich diese Massnahme auf eine bestehende Tradition und soll den Menschen die Natur näherbringen. Diese Aktion symbolisiert auch die Bedeutung der Familien für die Entwicklung der Region.

Die Umsetzung der Massnahme begann im Jahr 2019 mit den ersten Baumanpflanzungen in Marly, Givisiez, Villars-sur-Glâne und Avry.

Eine Massnahme, die trotz der Pandemie fortgesetzt wird

Die Massnahme 3NL.14 setzte einen starken sozialen Akzent. Denn die Gemeinden werden im Rahmen der Aktion gebeten, eine symbolische Veranstaltung rund um das Anpflanzen der Bäume zu organisieren, die bei Familien sehr beliebt ist. In diesem von der Covid-19-Pandemie gekennzeichneten Jahr mussten mehrere Veranstaltungen abgesagt werden. Sieben der zehn Gemeinden nahmen aber trotzdem an der Massnahme teil, im letzten Jahr waren es nur vier.

Die Gemeinden Belfaux, Düdingen, Fribourg, Givisiez und Marly nahmen an der Massnahme teil, mussten die Veranstaltung dann aber wieder absagen. Die Familien wurden jedoch über die Anpflanzung informiert.

Die Gemeinden Avry und Villars-sur-Glâne konnten die geplanten Veranstaltungen aufrechterhalten. Dabei wurden alle Vorkehrungen getroffen, um die Einhaltung der Covid-19-Schutzregeln zu gewährleisten.



Veranstaltung der Baumanpflanzungen 2020 in Avry und in Villars-sur-Glâne
(Fotos: Agglomeration)

○ Studie über Sporteinrichtungen von regionaler Bedeutung

Im Mai 2018 ist im *Rat* eine Motion eingereicht worden, die Verwaltung von Sporteinrichtungen von regionaler Bedeutung in den Zuständigkeitsbereich der *Agglomeration* aufzunehmen. Um auf diesen parlamentarischen Vorstoss angemessen und fundiert zu reagieren, hat der *Vorstand* im Januar 2020 der Hochschule für Wirtschaft HSW Freiburg diesbezüglich eine Wirtschafts- und Finanzstudie in Auftrag gegeben. Die Studie, die gegenwärtig noch im Gange ist, wird eine erste Beurteilung zur Machbarkeit und Begründung einer zentralen Verwaltung der Sporteinrichtungen von regionaler Bedeutung liefern. Sie bezieht sich im Wesentlichen auf das Abklären der Strukturen, der Werkzeuge und der Ressourcen, die für die mögliche Umsetzung einer zentralen Verwaltungsstruktur für Sporteinrichtungen von regionaler Bedeutung erforderlich sind. Der *Vorstand* hebt hervor, dass angesichts des vorläufigen und sondierenden Charakters der genannten Studie beschlossen wurde, die Überlegungsarbeit trotz den institutionellen Veränderungen fortzusetzen, die die Zukunft der *Agglomeration* betreffen und im Verlaufe des Jahres 2020 stattgefunden haben. Aus dieser Sicht wird die Studie einen Beitrag über die Rolle und Aufgaben der Gemeinden in Hinsicht auf die neue institutionelle Formel leisten. Der Schlussbericht der Studie wird für den Sommer 2021 erwartet.

○ Agglomerationsprogramm der vierten Generation und zweiter Workshop

Der *Rat* genehmigte den Vorschlag des *Vorstandes* und bewilligte im Februar 2019 eine Gesamtausgabe von CHF 820'000, um die Arbeiten des *Agglomerationsprogramms* aufnehmen zu können. Das *AP4* wird die Themen Siedlungsentwicklung, Mobilität sowie Natur und Landschaft vertiefen. Erstmals werden auch die wichtigen Themen wie Energie und Territorialwirtschaft aufgegriffen, um der *Agglomeration* eine gemeinsame Vision für die Profilierung der Region zu vermitteln.

Das *AP4* unterteilt sich in drei Hauptphasen: Diagnose, Strategie und Entwicklung von Massnahmen.

Die erste Phase des Projekts, die Diagnose, begann im Sommer 2019 und setzte sich bis Ende 2019 fort. Die Sektorenstrategien des *AP4* Ende wurden Ende Juni 2020 präsentiert. Gleichzeitig trafen sich die Mitarbeiter der *Agglomeration* mehrmals mit den Gemeinden, um die Zielrichtung der Massnahmen zu definieren, die in das *AP4* aufgenommen werden sollten. Anschliessend fand eine Erholungs- und Konsolidierungsphase statt, die parallel zum Validierungsprozess verlief.

Gemeinsame Überlegungen im Rahmen des 2. Workshops

Die Gemeinden haben sich über die üblichen Gremien wie Koproduktions- und Projektbegleitungsorgane in den Ausarbeitungsprozess des *AP4* involviert. Eine breitere Beteiligung wurde ebenfalls durch die Workshops erreicht.

Ein erster Workshop wurde im November 2019 abgehalten, um die Diagnose zur Diskussion zu stellen. Am 19. Februar 2020 wurde ein zweiter Workshop organisiert, der sich speziell mit den Strategien des AP4 befasste. Dieser halbtägige Workshop wurde von etwa 70 Personen besucht. Zu den Teilnehmern gehörten Vertreter der Gemeinden der *Agglomeration*, der Gemeinden der Bezirke Saane und Sense, der betroffenen kantonalen Dienststellen sowie der Verbände aus verschiedenen Bereichen (Wirtschaftsmilieu, Naturschutz, etc.).

Die Hauptziele richteten sich auf den Austausch und das «Testen» der Strategien des AP4 vor einem breiteren Publikum. Sie dienten weiter der Bereicherung der Projektträger durch Wahrnehmungen vor Ort. Der Workshop konzentrierte sich dabei auf sechs wesentliche Herausforderungen des AP4, die in kleinen Gruppen in der Tischrunde diskutiert wurden:

1. Die Beherrschung der Mobilität: Wo und auf welcher Grundlage kann die Siedlungsentwicklung priorisiert werden?
2. Mobilität – Modale Verlagerung: Wie kann man die Umsetzung der modalen Verlagerung beschleunigen?
3. Mobilität – Aufteilung des Strassenraums und Verkehrssicherheit: Gassen- oder Strassenraum?
4. Natur und Landschaft: Wie kann die Aufwertung der Freiräume mit der Siedlungsentwicklung, der Erholung und dem Naturschutz in Einklang gebracht werden?
5. Energie: Welche Auswirkungen erzeugen proaktive Szenarien?
6. Management der Arbeitszonen: Wie kann man die Entwicklung der Arbeitszonen sicherstellen, indem man gleichzeitig die Interessen des Zentrums und der Peripherie in Einklang bringt?

Ein vollständiger Bericht über die Workshops wurde erstellt und steht auf der Webseite der *Agglomeration* zur Verfügung.



Drei der sechs thematischen Tischrunden des 2. Workshops AP4
(Fotos: SANU)

Einbindung der Bevölkerung, der kommunalen und kantonalen Behörden: die öffentliche Vernehmlassung

Anlässlich seiner Sitzung im Oktober 2020 hat der *Rat* die öffentliche Vernehmlassung zum AP4 bewilligt. Die Letztere fand in der Zeit vom 9. Oktober bis 8. Dezember 2020 statt. Während der öffentlichen Vernehmlassung konnte jede betroffene Person oder Institution ihre Bemerkungen oder Beobachtungen dem *Vorstand* mitteilen.

Wichtige Mitteilung zur öffentlichen Vernehmlassung des AP4

Am Abend des 15. Oktober 2020 fand eine zweisprachige öffentliche Informationsveranstaltung statt. Sie gab dem *Vorstand* die Möglichkeit das Agglomerationsprogramm zu präsentieren und Fragen aus der Öffentlichkeit zu beantworten.

Um über die Themen des AP4 wirksam und direkt zu informieren, wurden zudem eine spezielle Webseite erstellt und eine Informationsbroschüre herausgegeben.

AGGLOMATIONSPROGRAMM DER VIERTEN GENERATION (AP4)

ÖFFENTLICHE VERNEHMLASSUNG DES AGGLOMATIONSPROGRAMMS (AP4)
9. Oktober 2020 – 8. Dezember 2020

Entdecken Sie das neueste Projekt der Agglomeration Freiburg!

Siedlung
Mobilität
Natur & Landschaft
Verkehrssicherheit

Arbeitszonen
Verkehrsreichheit
Städtische Logistik
Biodiversität

Luftverschmutzung und Lärm
Energie
Tourismus

Abrufbare Dokumente:
Erläuterndes Farbblatt
Pressemittteilung
Bedingungen für die Zustellung der Kommentare und Anmerkungen zum AP4
Bericht zum AP4, Massnahmenkatalog und Begleitkarte

Das Agglomerationsprogramm der Vierten Generation (AP4) ist das jüngste Agglomerationsprogramm der Agglomeration Freiburg. Es stellt die Territorialplanung in den Bereichen Siedlungsentwicklung, Mobilität sowie Natur und Landschaft vor, indem es die Strategien und Massnahmen der bisherigen Programme erweitert und vertieft. Es entwickelt auch eine Reihe neuer Themen, die für die Regionalplanung von Bedeutung sind: Verkehrsintensive Einrichtungen, Arbeitszonen, Verkehrssicherheit, Städtische Logistik, Biodiversität, Luftverschmutzung und Lärm, Energie und Tourismus.

Für weitere Informationen über das Programm wurde ein **erläuterndes Farbblatt** erstellt, das die Schlüsselemente der Hauptstrategien des AP4 vorstellt.

Eine zweisprachige Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit fand am 15. Oktober 2020 um 18.30 Uhr im Saal Grenette, Freiburg, statt.

Die öffentliche Vernehmlassung wurde vom 9. Oktober bis zum 8. Dezember 2020 durchgeführt.

STRUKTUR DES AP4 UND VERBINDLICHE TEILE

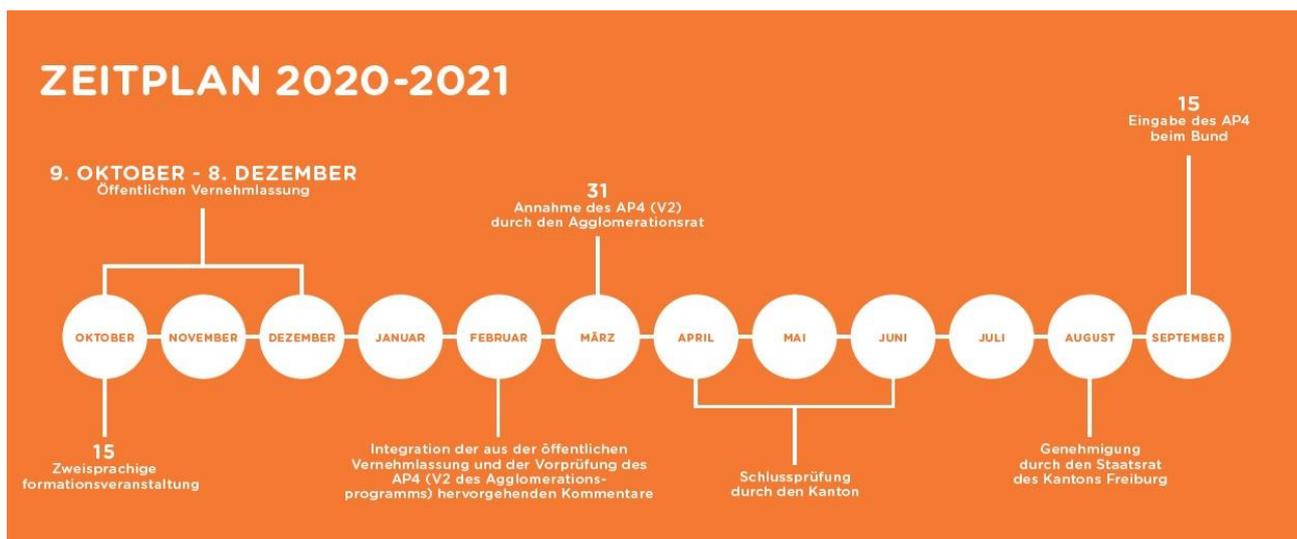
*Eine neue Webseite online zum Thema des AP4
(Bildschirm: www.agglo-fr.ch)*

Im Anschluss an die öffentliche Vernehmlassung

Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung wurden mehr als hundert Kommentare von Einzelpersonen, Verbänden und Gemeinden ausgewertet. Um auf die geäusserten Fragen und Bedenken eine ausführliche Antwort zu geben, wurde ein Vernehmlassungsbericht erstellt.

Die Kommentare und Vorschläge, die aus der Vernehmlassung hervorgingen, dienten zur Bereicherung und der Ergänzung des AP4. Auf dieser Grundlage erarbeitete der Vorstand eine Neufassung des AP4, wobei er seine Aufmerksamkeit besonders auf die Einhaltung der Vorgaben des Bundes und die Wahrung der regionalen Ausgewogenheit richtete.

Die aktuelle Version des Planungsdokuments verfolgt die erklärten Ambitionen in Bezug auf die Koordination von Siedlungsentwicklung und Verkehr, wobei auch die Kommentare der Zivilgesellschaft integriert wurden. Das Agglomerationsprogramm, das auch als regionaler Richtplan Gültigkeit hat, wird Anfang April vom Rat verabschiedet und im September 2021 den Bundesbehörden eingereicht.



*Kalender 2020-2021 des AP4
(Illustration: Auszug aus der Broschüre, Inventaire)*

Mobilität

○ Park- und Ride-Anlagen der Agglomeration

Ausbau der von der Agglomeration verwalteten P+R-Anlagen



Im Anschluss an die Studie zur Entwicklung von *P+R-Anlagen* (nachstehend *P+R*) im Verlaufe des Jahres 2020, sind Gespräche mit den Gemeinden Givisiez, Granges-Paccot und Villars-sur-Glâne geführt worden, um die besten Möglichkeiten für eine Neupositionierung und/oder Schaffung neuer *P+R*-Anlagen zu finden. Als vorrangiges Ziel gilt die Umsetzung früherer Agglomerationsprogramme, wobei eine Verlegung von Parkplätzen, die zu nahe im Zentrum gelegen sind, wie z. B. in Le Guintzet oder St-Léonard, vorgesehen wird. Die Zweckmässigkeit der Entwicklung kurzfristig provisorischer *P+R*-Anlagen in Ergänzung bereits vorhandener Parkplätze wurde geprüft und führte zu einer Begegnung zwischen Vertretern der *Agglomeration*, der Gemeinde Granges-Paccot und des Forums Freiburg. Das Prinzip einer derartigen Komplementarität wurde von allen Beteiligten als interessant bewertet. Das *AP4* enthält Massnahmen, die in diese Richtung gehen. Ähnliche Begegnungen für provisorische Einrichtungen sind im Jahre 2021 ebenfalls mit der Gemeinde Villars-sur-Glâne vorgesehen. In der Zwischenzeit werden die Arbeiten in Bezug auf die Standortfestlegung für definitive Einrichtungen mittelfristig fortgesetzt.

○ Gestaltungscharta für die TransAgglo

Die Richtlinien für die Umsetzung der TransAgglo aus dem Jahr 2013 enthalten vor allem quantitative Grundlagen für die Harmonisierung des Projekts über die gesamte *Agglomeration*. Diese Elemente haben sich später als unzureichend erwiesen, um kommunale Projekte zu verwirklichen und die Qualitätsansprüche entlang der gesamten Strecke zu gewährleisten.

Im Jahr 2020 beauftragte die *Agglomeration* das Büro für Mobilität, die bestehenden Richtlinien mit Vorschlägen zum Zusammenleben, zur Begrünung, zur Beschilderung usw. zu ergänzen. Eine technische Gruppe, die sich aus Technikern sämtlicher Mitgliedsgemeinden zusammensetzte, orientierte die Entwicklung der neuen Charta. Ziel war es, zu ermitteln, welche Elemente entlang der gesamten Strecke harmonisiert werden können und welche in der Zuständigkeit der Gemeinde verbleiben.

Das Ergebnis ist eine umfassende Charta, die im Oktober 2020 durch den *Vorstand* validiert wurde. Dieses Dokument kam gerade rechtzeitig, um für die geplanten Abschnitte zwischen Avry und Villars-sur-Glâne, aber auch für die Strecke der TransAgglo Marly - Corminboeuf / Belfaux zu dienen.

○ Neuer ÖV-Verteilungsschlüssel

Der aktuelle ÖV-Verteilungsschlüssel ist komplex und beruht auf Daten, die schwer zu aktualisieren sind. Mit der Entwicklung des vergangenen und zukünftigen Netzwerks war es notwendig geworden, diesen Schlüssel neu zu definieren, damit er der Realität des Geländes besser entspricht und leichter zu aktualisieren ist.

Mit dieser Aufgabe beauftragte die *Agglomeration* das Büro Rapp Trans, das über eine grosse Erfahrung im Bereich der Tarifgestaltung für den öffentlichen Verkehr sowie der finanziellen Lastenverteilung zwischen den Gemeinden verfügt. Eine technische Arbeitsgruppe evaluierte dabei jede einzelne Etappe, bevor die Vorschläge an den *Vorstand* weitergeleitet wurden.

Der neue ÖV-Verteilungsschlüssel wird im Frühjahr 2021 zur Verfügung stehen. Seine tatsächliche Implementierung hängt allerdings von den politischen und juristischen Gegebenheiten des neuen Agglomerationsgesetzes und des kantonalen Gesetzes über die Mobilität ab.

○ Selbstbedienungsfahrräder: Ausbau des Netzes

Die Entwicklung des PubliBike-Netzes wurde 2020 mit einer Verdichtungsphase in den bereits abgedeckten Gebieten fortgesetzt. Die Erweiterung Netzes in Richtung Nordwesten hat mit der Erstellung einer Station beim Bahnhof Givisiez und einer zweiten an der Route des Fluides in Corminboeuf ebenfalls begonnen.

2018	2019	2020
1. Fribourg - St-Léonard	10. Fribourg - la Neuveville	24. Fribourg - Beauregard
2. Fribourg - Schönberg	11. Fribourg - La Motta	25. Fribourg - Uni Miséricorde
3. Fribourg - Bourg	12. Fribourg - Beaumont	26. Fribourg - Pont de Zähringen
4. Fribourg - Gare de Fribourg	13. Fribourg - Bourgknecht	27. Fribourg - Rte Albert-Gockel
5. Fribourg - Uni Pérolles	14. Fribourg - Place George Python	28. Fribourg - Passage du Cardinal
6. Marly - La Jonction	15. Fribourg - rue du Simplon	29. Fribourg - Vignettaz-Daler
7. Villars-sur-Glâne - Cormanon	16. Fribourg - Gare nord	30. Fribourg - Arseneaux
8. Villars-sur-Gâne - Les Dailles	17. Fribourg - Champriond	31. Marly - Marly Gérine
9. Villars-sur-Glâne - Gare	18. Villars-sur-Glâne - HFR	32. Marly - Marly Innovation Center
	19. Villars-sur-Glâne - Média parc	33. Givisiez - Rte des Fluides
	20. Fribourg - Quartier d'Alt	34. Givisiez - Gare de Givisiez
	21. Fribourg - Ste-Thérèse	35. Villars-sur-Glâne - Bois de Moncor
	22. Fribourg - Auge	
	23. Villars-sur-Glâne - Petit Moncor	

Im Jahr 2020 hat sich die Auslastung des PubliBike-Netzes im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dieser sehr gute Wert hängt vor allem mit der Verdichtung des Angebots, mit den neuen Stationen und mit der grösseren Anzahl verfügbarer Fahrräder zusammen: Die Verdichtung des Netzes und eine gute Abdeckung der interessanten Standorte sind die Schlüsselfaktoren für den Erfolg eines Veloverleihsystems (nachstehend VLS). Es ist jedoch hinzuzufügen, dass die Benutzerrekordzahl des PubliBike-Netzes in den Monaten April, Mai und Juni 2020 auch mit der Gesundheitssituation zurückzuführen ist, welche die Nutzung des Fahrrads zum Nachteil anderer Verkehrsmittel förderte.

Benutzerzahlen Jahre 2018, 2019, 2020

Bis heute wurden **127'368** Tansaktionen a uf dem Netz der Agglo Freiburg erfasst

Gesamte Transaktionen	2018	2019	2020
127'368	5'588	39'421	83'009



Einige dieser Benutzerangaben beziehen sich aber ebenfalls auf eine unerwünschte Nutzung der Fahrräder: Mehrfachausleihen mit nur einem Abonnement, Veloverleih in Schleifen, "sportliche" Nutzung der Fahrräder usw. Diese unlauteren Praktiken konnten

jedoch mit der Einführung des neuen Tarifmodells im Verlaufe des Jahres 2020 fast vollkommen verhindert werden.

Im Spätsommer und Frühherbst kannte das Netzwerk auch eine Phase von Vandalismus in ziemlich ausgeprägte Form, die sich hauptsächlich gegen die Vorhängeschlösser richtete. Daraufhin musste PubliBike den Netzbetrieb, mit dem Einverständnis der *Agglomeration*, während drei Tagen schliessen. Diese kurze, aber notwendige Unterbrechung (in Lausanne dauerte sie mehrere Wochen) wurde gleichzeitig mit einer Informations- und Präventionskampagne in Zusammenarbeit mit den lokalen Polizeibehörden begleitet.

○ Entwicklung des öffentlichen Verkehrs

Ende 2019 (Fahrplan 2020) folgte das Busnetz auf die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Givisiez mit einem starken Ausbau der Linie Nr. 8 (15-Minuten-Takt an Wochentagen) sowie mit der Verlängerung der Linie Nr. 9 Corminboeuf/Montaubert, um das Angebot auf der Strecke Jo-Siffert zu verstärken. Ausserdem wurde zwischen Chésopelloz und Belfaux (La Sonnaz) eine neue regionale Linie als Ersatz für eine Verbindung durch Stadtbusse nach Chésopelloz eingeführt.

Die *Agglomeration* hat weiter eine neue S-Bahn-Linie nach Düdingen (Linie 12) eröffnet, die die Ortsteile Leimacker und Briegli im einstündigen Fahrplankontakt erschliesst. Zu diesem Anlass hat die Gemeinde Düdingen für die ersten drei Monate auf der Linie 12 freie Fahrt gewährt. Diese neue Dienstleistung ist der erste Schritt im Rahmen des Busnetzes, das die wichtigsten Ortsteile der Gemeinde Düdingen abdecken soll.

Gemäss den Erwartungen des *Vorstandes* kommt die Energiewende der TPF-Flotte gut voran. Die zehn im Jahre 2019 bestellten batteriebetriebenen Trolleybusse wurden im Verlaufe des Jahres 2020 ausgeliefert und stehen seitdem auf den Linien 2, 3 und 6 ohne nennenswerte Probleme im Betrieb. Sobald die Arbeiten der Murtenstrasse abgeschlossen sind, werden diese Fahrzeuge hauptsächlich auf der Linie 1 verkehren. Die *Agglomeration* hat zudem auch 5 schnell aufladbare Elektrobusse für die Linie 4 bestellt, die Ende 2021 eintreffen und erlauben werden, fast die gesamte Linie 4 durch leise und umweltfreundliche Busse zu erschliessen. Diese für die Umwelt bedeutsame Investition bedingt jedoch die Errichtung einer Ladestation im unterirdischen Busbahnhof Freiburg.

Auswirkungen der Pandemie

Das Busnetzangebot der *Agglomeration* wurde während der ersten Phase der Covid-Pandemie stark reduziert und der Betrieb der TPF/Moonliner-Nachtlinien wurde fast das ganze Jahr über eingestellt. Auf Bundesebene wurde jedoch beschlossen, das Busangebot im Verlaufe der zweiten Pandemiephase aufrechtzuerhalten, da es sich als notwendig erwies, den wesentlichen Transportbedürfnissen der Bevölkerung und der Schulen entgegenzukommen sowie durch neue Abstandsregelungen und eine Reduktion der Sitzplätze in den Fahrzeugen zu ermöglichen. Dank des zivilen Gehorsams der Kundschaft und der Wachsamkeit des TPF-Personals wurden die sanitären Verordnungen im städtischen Busnetz eingehalten. Aufgrund der Empfehlungen des Bundes und der Entwicklung der Telearbeit hatte die Gesamtzahl der Verkehrsbenuzter im städtischen Busnetz im Jahre 2020 jedoch stark abgenommen. Der Umsatz der Tarifgemeinschaft Frimobil ist im Jahr 2020 um 19 % gesunken. In der Schweiz erreichte der Rückgang der SwissPass-Abonnemente sogar 30 %. Während der Verkauf der Jahresabonnemente stabil geblieben ist, wurde beim Verkauf der Fahrkarten und Monatsabonnemente ein starker Rückgang verzeichnet, der zweifellos auf die sanitäre Situation und deren Auswirkungen auf die Verkehrsbenuzter zurückzuführen ist. Genaue Analysen über die Auswirkungen auf die *Agglomeration* als Trägerin des Verkehrsangebots sind im Gange.

Was die Studien und Projekte anbelangt, so hat die *Agglomeration* im Rahmen des *AP4* mit dem Staat Freiburg, den *TPF* und mit Frimobil im Verlaufe des Jahres 2020 zahlreiche Analysen im Hinblick auf die Entwicklungsetappen der nächsten Jahre durchgeführt:

Erhöhung des Fahrplankontakts in vielen Sektoren, neue Tangentiallinien, Studien über Fahrstrecken, Transport auf Anfrage, usw.

○ Finanzierungsvereinbarung

Im Laufe des Jahres 2020 haben drei Massnahmen den ausreichenden Reifegrad erreicht, um eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund zu beantragen. Für die Verlängerung der Elektrifizierung der Linie 3 wurde vorgängig ein Antrag auf Änderung der Massnahme gestellt, da der technologische Fortschritt der Elektrobusse es erlaubt, die damals geplanten Oberleitungen durch eine Aktualisierung des bestehenden Systems auszutauschen, so dass die verbleibende Fahrstrecke bis zum Bahnhof Givisiez mit den neuen batteriebetriebenen Trolleybussen, die die *Agglomeration* bestellt und in Betrieb genommen hat, gefahren werden kann. Diese Änderungen wurden vom Bund wohlwollend aufgenommen.

Massnahmen	Gesamt- investitionskosten (Wert 'Oktober 2020', ohne Teuerung und MWST)	Beteiligung der Agglomeration (inkl. Gesundheitskrise) Wert 'Oktober 2020', ohne Teuerung und MWST)
Ausbau der Elektrifizierung der Linie 3 zwischen Jura (aktuelle Endstation) und dem Haltepunkt Givisiez (Massnahme 11.14/AP2) – 1. Teil	749'500	291'450
Umqualifizierung der Achse Marly, Sektor Marly (Massnahme 3M.02.01/AP3) – 1. Teil	2'576'000	498'270
Einrichtung einer ÖV-Schnittstelle am neuen Haltepunkt RER Avry-Centre (Massnahme 3M.08.02/AP3)	1'582'970	664'715
Total (CHF)	4'908'470	1'454'435

Im Jahr 2020 konnten die *Agglomeration* und der Staat Freiburg ausserdem die Leistungsvereinbarung für das AP3 mit dem Bund unterzeichnen. Im Anschluss an die Unterzeichnung dieser Vereinbarung konnten die Finanzierungsvereinbarungsanträge für die Pauschalmassnahmen unterschrieben und versandt werden. Zur Erinnerung: Diese neue Massnahmenkategorie des AP3 soll die Umsetzung mehrerer kleiner Massnahmen erleichtern.

Massnahmen	Gesamt- investitionskosten (Wert 'Oktober 2020', ohne Teuerung und MWST)	Beteiligung der Agglomeration (inkl. Gesundheitskrise) (Wert 'Oktober 2020', ohne Teuerung und MWST)
Massnahmenpaket Langsamverkehr Liste A	5'037'800	1'683'940
Massnahmenpaket Verkehrsmanagement Liste A	4'286'520	468'840
Massnahmenpaket Aufwertung, Sicherheit des öffentlichen Raums Liste A	1'410'000	1'312'200
Total (CHF)	10'734'320	3'464'980

○ Im Jahre 2020 abgeschlossene Massnahmen

Massnahme 20.14 (AP2) - Realisierung der notwendigen Ergänzungen zum gemischten Fussgänger-/Fahrradweg zwischen dem Grandfey-Viadukt und dem Bahnhof Düdingen (TransAgglo), Abschnitt Düdingen – Zelg

In Düdingen wurde im Frühjahr 2020 ein wichtiger Abschnitt der TransAgglo eingeweiht. Die neue Langsamverkehrsverbindung zwischen dem Quartier Zelg und der Tunnelstrasse sowie dem Bahnhof Düdingen wurde auf eigenem Trasse verwirklicht. Der 620 Meter lange Abschnitt umfasst eine 92 Meter lange Fussgängerbrücke, die seitlich an die historische Toggelilochbrücke angebaut wurde. Da es sich um ein Segment der TransAgglo handelt, fallen sämtliche Kosten in der Höhe von CHF 1'838'170 (Wert 'Oktober 2011', ohne Teuerung und MWST) zulasten der *Agglomeration Freiburg*. Das Projekt wurde vom Bund zu 40 % mitfinanziert.

Massnahme Nr. 23.02 (AP2) – Gestaltung von Fahrradunterständen (mit Diebstahl- und Unwetterschutz) in der Nähe von Bildungs-, Arbeits- und Erholungsstätten sowie städtischer ÖV-Haltestellen

Dank der Unterstützung der *Agglomeration* hat die Stadt Freiburg im Rahmen der Renovation des Vignettaz-Schulhauses 76 sichere und wettergeschützte Veloabstellplätze errichtet. Die Abstellplätze sind auf drei Holzunterstände an den zum Gelände führenden Eingänge verteilt. Das Projekt war mit einem Betrag von CHF 79'320 (Wert 'Oktober 2011', ohne Teuerung und MWST) veranschlagt, der zur Hälfte von der Stadt Freiburg und der *Agglomeration Freiburg* getragen wurde. Auch diese Massnahme wurde vom Bund zu 40 % mitfinanziert.

○ Verkehrsmanagement

In der Absicht, den Druck des motorisierten Individualverkehrs im Zentrum der *Agglomeration* und auf den wichtigsten Einfahrtsstrassen zur Stadt zu reduzieren, sind Verkehrsmanagementmassnahmen notwendig.

Modellierung

Um die bis zum Zeithorizont 2032 erwarteten Verkehrsströme in der *Agglomeration* zu quantifizieren, wurde eine multimodale Modellierung des Agglomerationsverkehrs durchgeführt. Die Modellierung beruht auf den für den gleichen Zeitraum errechneten Daten bezüglich des Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstums, wobei auch die in früheren Agglomerationsprogrammen festgelegten Ziel zu berücksichtigen sind. Unter diesem Gesichtspunkt lässt die Modellierung die Kompatibilität der Ziele in Bezug auf die Bevölkerungsaufnahmekapazität und ein gut funktionierendes Verkehrssystem eine deutliche Verkehrsverlagerung zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs erkennen. Die Modellierung wurde ins *AP4* integriert.

Verkehrsregulierungszentrale

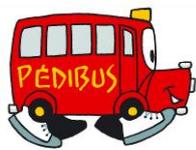
Der *Vorstand* hat die Notwendigkeit erkannt, dass gewisse Elemente aus früheren Agglomerationsprogrammen umgesetzt werden müssen, insbesondere die Einführung einer Verkehrsmanagementzentrale, um den öffentlichen Verkehr effizient zu priorisieren und die Verkehrsströme in koordinierter Form zu steuern. Die Wirksamkeit des für die *Agglomeration* vorgesehenen Zugangsmanagements hängt auch mit der ordnungsgemässen Funktion dieser Zentrale zusammen. Ein Pflichtenheft wird durch vom Büro für Unterstützung von Bauherrschaften erstellt und entsprechende Studien werden im Verlaufe des Jahres 2021 durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurde mit dem Kanton Waadt Kontakt aufgenommen, der sich in der Phase der Inbetriebnahme einer ähnlichen Verkehrsmanagementzentrale befindet.

○ **Finanzielle Unterstützung von bisherigen Mobilitätsmassnahmen**

Der *Vorstand* hat im Jahre 2020 ungeachtet der Gesundheitskrise beschlossen, die folgenden Mobilitätsmassnahmen zu unterstützen:

Pedibus



Pedibus war von der Schliessung der Schulen im Frühjahr 2020 betroffen. Die Koordination Pedibus Freiburg hat diese Zeit jedoch genutzt, um die Bekanntheit ihrer Leistungen zu verbessern. Den von den sanitären Regeln betroffenen Kindern wurden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z. B. Videos, pädagogische Aktivitäten oder

Wettbewerbe, die sie zu körperlicher Aktivität aufforderten. Aufgrund der Pandemie mussten jedoch die meisten traditionellen Werbe- und Kommunikationsaktivitäten (Stände, Mitmachen bei Veranstaltungen, usw.) abgesagt werden.

Umso wichtiger ist für diese Organisation die Unterstützung der *Agglomeration*, damit ihre Dienstleistungen zugunsten der Kinder am Ende der Krise wieder voll zu Tragen kommen. Zur Erinnerung: Vor Beginn der Krise waren insgesamt 33 Pedibuslinien aktiv, darunter eine erstmals in der Gemeinde Düdingen. Im Jahr 2020 hat die *Agglomeration* ihre Unterstützung zum Betrag von CHF 12'000 erneuert.

Kurs « Mobil sein und bleiben »



Der *Vorstand* wollte die Kurse « Mobil sein und bleiben » 2020 trotz der Gesundheitskrise durchführen (Kosten CHF 1'830.90).

Die sind für Senioren bestimmt und finden jeweils Anfang Oktober in den Gemeinden Freiburg und Düdingen statt, in diesem Jahr also noch vor den im Herbst verordneten Covid-Schutzmassnahmen. Während der in Freiburg vorgesehene Kurs mangels genügender Teilnehmer nicht stattfinden konnte, war der Kurs in Düdingen ausverkauft.

Herausforderung Velo

Mit 7'800 Teilnehmern auf nationaler Ebene steuerte Herausforderung Velo 2020 auf ein Rekordjahr zu. Am Ende konnten nur 30 % der Qualifikationen stattfinden, da jene auf Freiburger Gebiet abgesagt werden mussten. Herausforderung Velo blieb aber auch während dieser Zeit aktiv und stellte online Lernwerkzeuge für Schüler und Lehrer zur Verfügung. So beschloss die *Agglomeration*, ihre Unterstützung an diese Organisation im Wert von CHF 6'500 für 2020 zu erneuern.



Stadtlogistik

○ **Erstes Stadtlogistikkonzept**

Nach der Eingabe von zwei Postulaten, die die Einführung einer städtischen Logistikpolitik und die Entwicklung eines Hauslieferdienstes fordern, hat der *Vorstand* im Oktober 2019 eine Studie für ein erstes städtisches Logistikkonzept eingeleitet. Im Anschluss an die Diagnose, die eine zunehmende Bedeutung dieser Thematik bestätigte, wurden Anfang 2020 die Strategien und Massnahmen zu diesen Vorlagen entwickelt. Ziel ist es, gute Rahmenbedingungen eine effiziente Warenversorgung zu schaffen, die wenig Platz beansprucht, umweltfreundlich und sicher gestaltet sowie für Unternehmen und Haushalte finanziell tragbar ist. Zu diesem Zweck wurden mehrere Strategieachsen verfolgt, nämlich die Absicherung der Räumlichkeiten für die städtische Logistik, die Prüfung einer möglichen Optimierung des Bahnfrachtverkehrs, eine erhöhte Nutzung der neuen Technologiepotenziale, eine bessere Ausgestaltung der verfügbaren Datenbank und eine verstärkte Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren. Die aus diesen Strategien abgeleiteten Massnahmen beziehen sich auf die Schaffung eines Austauschforums zum Thema Stadtlogistik, die Erstellung eines Anreizprogramms für die Nutzung von Technologien für Optimierungen und das Schaffen eines globalen Logistikkonzepts für die *Agglomeration*. Alle diese Elemente wurden ins AP4 integriert.

Energie

○ **Regionaler Energieplan**

Im Anschluss an eine Motion der Legislative und die darauffolgende Statutenrevision vom 22. Februar 2018, hat der *Vorstand* die Arbeiten für die Ausarbeitung eines regionalen Energieplans eingeleitet. Nach der Analyse des Konsums, der Sparpotenziale und der Stromproduktion, wurde unter Berücksichtigung der kantonalen und bundesgesetzlichen Bestimmungen ein Energieszenario modelliert. Dazu wurde eine Strategie entwickelt, um dieses Szenario zu erreichen. Seine wichtigsten Achsen beziehen sich auf eine Verbesserung der Zusammenarbeit unter den Gemeinden, die Zurverfügungstellung von Werkzeugen, ein regelmässiges Monitoring und die Förderung der Elektromobilität. Der regionale Energieplan wurde im Verlaufe des Sommers fertiggestellt und seine Elemente wurden in das *AP4* übertragen.

2.2 Aufgabenbereich der Förderungen

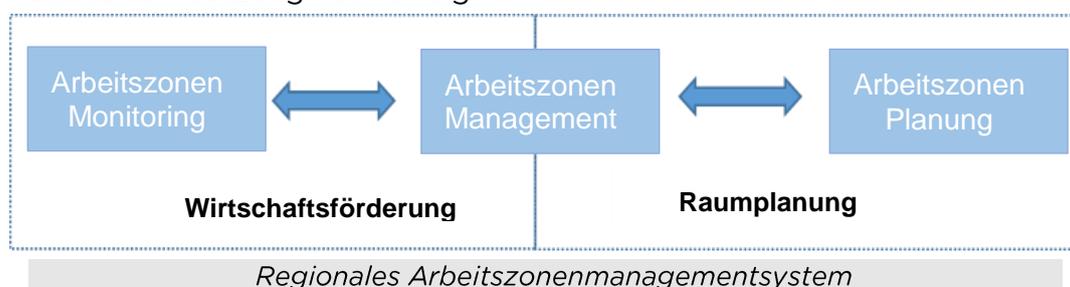
Im Jahr 2019 trat der *AF* achtzehn Sitzungen zusammen, um über verschiedene Projekte zu entscheiden, die im Rahmen der Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusförderung durchgeführt worden sind, bevor sie dem *Vorstand* vorgelegt wurden.

Wirtschaftsförderung

○ **Entwicklung des Wirtschaftsraumes**

Wirtschaftsstudie über die Arbeitszonen in Verbindung mit dem RRP Saane

Der neue *KantRP* führt für das regionale Arbeitszonenmanagement eine Verpflichtung ein und weist den Regionen (Bezirken) die Kompetenz zu, diesbezüglich ein territoriales und organisatorisches Modell zu definieren. Im Sensebezirk ist ein Pilotprojekt zum Arbeitszonenmanagement durchgeführt worden, das im Rahmen des *Programms der Neuen Regionalpolitik* (nachstehend *NRP*) gefördert wurde. Die Schlussfolgerungen der Letzteren betonen die starke Interdependenz zwischen Wirtschaftsförderung und Raumplanung. Daher ist ein integrierter Prozess sowohl bei der Entwicklung der Strategie als auch bei der Umsetzung notwendig.



Da sich die Grundanforderungen des *KantRP* auf die Dimensionierung der Arbeitszonen und ihre typologische Klassifikation beschränken, haben die *Agglomeration* und das Oberamt des Saanebezirks gemeinsam einen zusätzlichen Auftrag mit dem Ziel beschlossen, die gesamten wirtschaftlichen und territorialen Faktoren zu berücksichtigen, die für das Arbeitszonenmanagement massgebend sind. Dieser Auftrag wird als Grundstudie für den regionalen *Richtplan des Saanebezirks* (nachstehend *RRP Saane*) dienen. Um die Kohärenz zwischen dem ursprünglichen Pflichtenheft des *RRP Saane* bezüglich der Arbeitszonen und dem im *AP4* enthaltenen Kapitel zu wahren, hat sich der mit der Ausarbeitung des *AP4/RRP* beauftragte Hauptauftragnehmer ebenfalls für die Ausführung des zusätzlichen Auftrags verpflichtet. Dabei wird er vom Architekturbüro begleitet, das das oben genannte Projekt schon im Sensebezirk durchgeführt hat. Es ist das erste Mal, dass das *AP4* ausführlich auf die Arbeitszonen eingeht, die als eigenständiger Teil unter dem Kapitel Siedlungsentwicklung behandelt werden.

Zusätzlich zur Schaffung der Grundlagen für das Arbeitszonenmanagement auf Ebene des Saanebezirks zielt die neue Studie darauf ab, das Optimierungspotenzial für die Standortbestimmung der Arbeitszonen sowie der ungenutzten Baulandflächen zu

identifizieren, die standortmässig schon bestehenden Arbeitszonen zugewiesen werden könnten. Drei Workshops mit den Gemeinden des Saanebezirks sind vorgesehen, um das Verfahren vorzustellen und letztendlich die Grundlagen für die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene zu validieren. Diese Studie soll im Verlaufe des Jahres 2021 und gemäss Arbeitsplan des *RRP Saane* realisiert werden.

IT-Arbeitszonenmanagementsystem (SyZACT)



Ein IT-System für das Arbeitszonenmanagement (nachstehend SyZACT) wurde vom Staat Freiburg mit der Aufgabe an die Gemeinden eingeführt, die Daten gemäss Benutzerhandbuch im System zu erfassen. Das Letztere besteht aus einem Inventar von Arbeitszonenparzellen, die in Form von georeferenzierten Daten dargestellt werden. Diese Daten sollen einerseits für die Arbeitszonenplanung dienen und andererseits die für die Aufnahme von Unternehmen günstigsten Sektoren identifizieren. Aus Sicht der Wirtschaftsförderung wird das Ziel verfolgt, schon bestehende Unternehmen, die eine Erweiterung oder einen neuen Standort suchen sowie Unternehmen, die sich niederlassen möchten, so ausführlich wie möglich zu informieren.

Im Rahmen der Ausarbeitung einer Richtplanung auf Ebene der Bezirke, soll das SyZACT als Grundlage für die Dimensionierung der Arbeitszonen, die Erstellung einer Bilanz für diesen Zonentyp und für die Rechtfertigung des Erweiterungsbedarfs dienen. Ursprünglich wurde diese Datenbank von der *Agglomeration* für ihre Mitgliedgemeinden betrieben, während die Gemeinden ausserhalb der *Agglomeration* individuell mitmachen konnten. Das kantonale Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) hat die im Jahre 2019 ursprünglich erfassten Daten validiert und eine Liste der Parzellen erstellt, für die eine Klärung oder Korrektur notwendig ist. Doch angesichts des Arbeitsaufwandes für die Kontrolle und Korrektur der nahezu 900 Parzellen, haben die *Agglomeration* und das Oberamt des Saanebezirks gemeinsam beschlossen, während des Sommers 2020 einen externen Support in Anspruch zu nehmen, der sich dieser Aufgabe vollständig widmen konnte, dies sowohl für die Mitgliedgemeinden als auch für die Gemeinden des ganzen Saanebezirks. Es galt, die Datenerfassung im SyZACT rasch abzuschliessen, um nicht den Arbeitsplan für die Ausarbeitung des RRP Saane zu gefährden. Die Zentralisierung und der Betrieb der SyZACT-Daten werden anhand von Modalitäten fortgesetzt, die noch festzulegen sind.

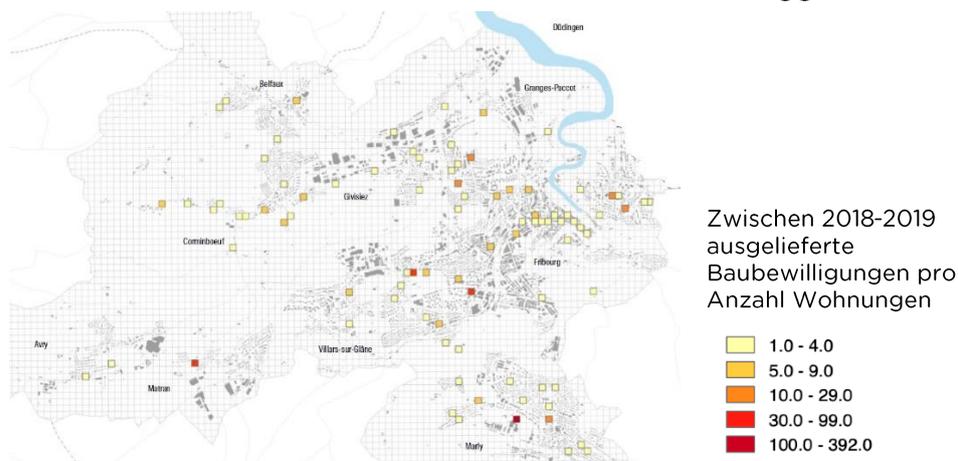
Die Zusammenarbeit im Rahmen des *NRP*-Programms für den Zeitraum 2020-2023, unter der Leitung der *Plattform für die Regionalentwicklung Freiburg* (nachfolgend *Innoreg*), stellen die Regionen des Kantons Freiburg die Aktualisierung dieser Daten für eine jährliche Gebühr von CHF 9'600 sicher. Was den Saanebezirk angeht, so wird dieser Betrag im Verhältnis von 2/3 - 1/3 zwischen der *Agglomeration* (CHF 6'400) und dem Oberamt des Saanebezirks (CHF 3'200) verteilt.

Studie über Immobilienmarkt der Agglomeration Fribourg

Um die Immobiliendynamik der letzten zehn Jahre (2008-2018) in der *Agglomeration* besser zu verstehen, wurde im Jahr 2020 eine Studie über den Wohn- und Gewerbeimmobilienmarkt durchgeführt. Im Anschluss an einen starken Bevölkerungszuwachs zwischen 2008 und 2016 (+10'000 Einwohner) hat die demografische Dynamik seit 2016 deutlich nachgelassen, wobei der Bau grosser Immobilienprojekte trotzdem fortgesetzt wird. Diese Studie ermöglichte es, auf der Grundlage von Baugenehmigungen (Wohnungs- und Geschäftsimmobilien) kurzfristige Bauprognosen zu erstellen. Zusätzlich wurden raumbezogene Daten zur Verfügung gestellt, die als Entscheidungshilfe im Rahmen der Raumentwicklungspolitik dienen (Dimensionierung des ÖV-Angebots, Anpassung der Ortsplanung (OP), Anteil von

Wohnen/Gewerbe und/oder Büro/Handwerk in den *DBP*). Für die Planung des ÖV-Verkehrsangebots wird bereits eine spezielle Internetanwendung für die Vorhersage von Bauprojekten angewendet.

Gemäss Daten aus dem Jahr 2019 beträgt die Leerstandsquote für Mietwohnungen in der *Agglomeration Freiburg* 2,7 %, eine Quote, die in etwa dem Schweizer Durchschnitt (2,6 %) entspricht, aber höher als für andere städtische Zentren ausfällt (1,9 %). Allein für die Jahre 2017 bis 2019 wurde eine Zunahme um 73 % der Baugesuche festgestellt, hauptsächlich für Mietwohnungen, wobei gerade der Wohnungsmarkt gesättigt ist. Der mit dieser Studie beauftragte Auftragnehmer erliess die Empfehlung, grosse Entwicklungsprojekte zu staffeln, um in den nächsten Jahren einen allzu starken Anstieg des Wohnungsleerstandes zu vermeiden. Was den gewerblichen Markt betrifft, so wurde 2016-2017 eine starke Zunahme der Unternehmensinvestitionen festgestellt, wobei sich anhand der erteilten Baugenehmigungen eher ein Rückgang abzeichnete. Der Abschlussbericht dieser Studie ist auf der Webseite der *Agglomeration* verfügbar.



Wohnungsvorhersage aufgrund der erteilten Baubewilligungen
2018-2019
(Illustration : Wüest Partner)

○ Bereichsübergreifende Mobilitätsprojekte

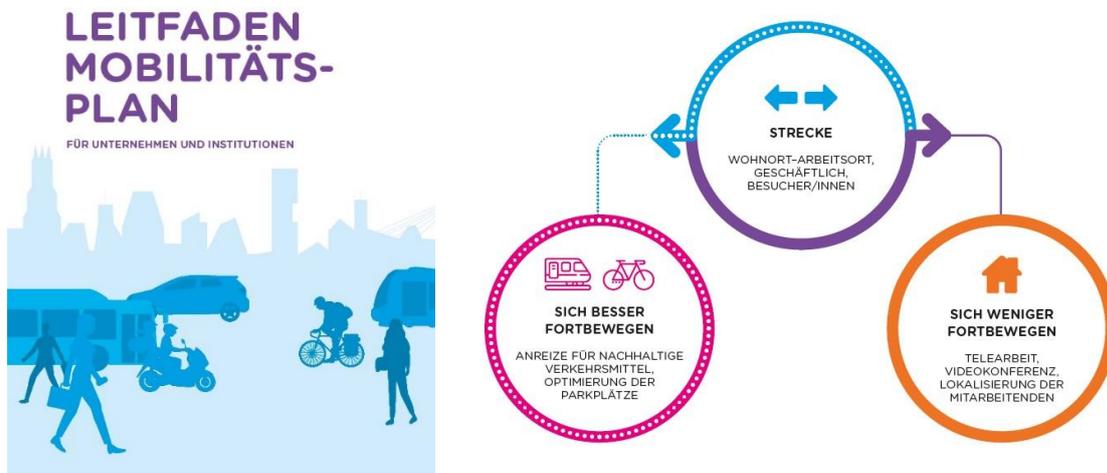
Mobilitätslösungen für Unternehmen

Im Jahr 2020 wurde ein Mobilitätsprogramm für die Unternehmen entwickelt, das ihnen für die Förderung einer nachhaltigeren Mobilität konkrete Lösungsvorschläge anbietet.

Die *Agglomeration* setzt sich für die Entwicklung von Verkehrsinfrastrukturen und -leistungen ein, die der Bevölkerung zur Verfügung stehen (neue Bahnhöfe und Buslinien oder höherer Fahrplankontakt). Die Erfahrung zeigt aber, dass vonseiten der Unternehmen ebenfalls proaktive Schritte erwartet werden, um ihre Mitarbeiter auf nachhaltigere Verkehrsmittel umzuorientieren. Aus dieser Sicht können die Unternehmen eine entscheidende Rolle spielen. Daher schlägt die *Agglomeration* in diesem Bereich eine öffentlich-private Partnerschaft vor. Dieses Programm eine finanzielle Unterstützung der Unternehmen, die einen Mobilitätsplan einführen möchten, sowie beim Erwerb eines JobAbos für ihre Mitarbeiter. Es handelt sich um ein neu eingeführtes Abonnement von Frimobil, das für Unternehmen und deren Angestellte bestimmt ist, die dank der Beteiligung des Unternehmens sowie Frimobil für ein Jahresabonnement einen Rabatt von mindestens 20 % erhalten. Mit der 10-prozentigen Beteiligung der *Agglomeration* für das JobAbo, kann die den Unternehmen bzw. deren Angestellten angebotene Reduktion mindestens 30 % betragen. Für das Gewähren einer Unterstützung eines Unternehmensmobilitätsplans oder eines JobAbos wurde eine Richtlinie ausgearbeitet.

Als methodische Unterstützung wurde ein Leitfaden für betriebliche Mobilitätspläne erstellt, der erste seiner Art im Kanton Freiburg. Er fasst die Methode und die verschiedenen im Rahmen eines Mobilitätsplans anwendbaren Handlungsmöglichkeiten

zusammen und nennt Beispiele guter Unternehmenspraxis, die bereits einen Mobilitätsplan erfolgreich umgesetzt haben. Die aktive Kommunikation bei den Unternehmen, die mit dem eingeführten Dispositiv verbunden ist, das ursprünglich auf Ende 2020 vorgesehen war, musste aufgrund der Gesundheitskrise verschoben werden. Sie wird im Jahr 2021 wieder aufgenommen



Auszug aus dem Leitfaden für Mobilitätspläne
Illustrationen : Inventaire

Es sind Workshops geplant, die darauf abzielen, den in einem geografischen Sektor ansässigen Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich über die Herausforderungen der Mobilität auszutauschen und Verbesserungsmöglichkeiten in Erwägung zu ziehen. Der erste dieser Workshops, der für den 5. November 2020 geplant war, musste aufgrund der Gesundheitskrise jedoch abgesagt werden.

Kostenloser Transport an zwei Samstagen im Advent

Die Aktion "Samstags kostenloser Transport", die von der *Agglomeration* mitgetragen wird, bestand darin, an den letzten beiden Adventssamstagen kostenlose öffentliche Verkehrsmittel anzubieten, um die nachhaltige Mobilität zu fördern und den lokalen Handel zu unterstützen. Dieses aussergewöhnliche Angebot war jeweils am Samstag 12. und 19. Dezember in den Tarifzonen 10 und 11 des Frimobil-Netztes gültig. Neben der Förderung der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, zielte diese Initiative auch darauf ab, den lokalen Handel zu unterstützen, der durch die Gesundheitskrise stark beeinträchtigt wurde, wobei die Bevölkerung zur Unterstützung der lokalen Geschäfte aufgerufen wurde, statt ihre Weihnachtseinkäufe bei den Internetgiganten online zu besorgen. Diese Aktion richtete sich an die zehn *Mitgliedsgemeinden der Agglomeration* und darüber hinaus auch an zahlreiche Gemeinden der anliegenden Bezirke Saane und Sense, die in die öffentlichen Verkehrszonen 10 und 11 (Bahn und Bus) eingebunden sind. Allein das Ergebnis bezüglich der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel von Samstag 19. Dezember 2020 war bemerkenswert, da mehr als 4'000 zusätzliche Personen im Vergleich zur durchschnittlichen Benutzung an Samstagen von diesem Angebot profitierten.



Bildschirm: www.facebook.com/agglofribourgfribourg

○ Wirtschaftsförderungsdienst

Wirtschaftsinformationsstelle

Im Jahr 2020 konnte die *Agglomération* auf über 30 Informationsgesuche antworten und Unternehmensberatungen durchführen. Dabei schien das Motiv für die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten viel wichtiger zu sein als die Suche nach Bauland.

Anfang März 2020 hat die *Agglomération* an einer Hotline « Kredite und Bürgschaften » der Wirtschaftsförderung des Kantons Freiburg teilgenommen, um Unternehmen über die im Rahmen der Gesundheitskrise verfügbaren Hilfen zu informieren.

Fribourg-Online

Die *Agglomération* unterstützte auch private Plattformen, die lokalen Händlern und Handwerkern die Möglichkeit boten, ihre Produkte online zum Verkauf anzubieten.



Um das lokale Gewerbe und Handwerk während der ausserordentlichen Periode im Jahr 2020 zu unterstützen, gewährte die *Agglomération Freiburg* der Plattform Fribourg-Online eine finanzielle Unterstützung. Diese private und

freiwillige Plattform, die von der Firma Emblematic ins Leben gerufen wurde, sammelte online aufgegebene Bestellungen und kümmerte sich gleichzeitig um die Warenlieferungen. Ziel war es, für lokale Gewerbebetreibende und Handwerker zusätzliche Absatzmöglichkeiten zu schaffen, auch wenn diese selbst keine Website oder die notwendigen Ressourcen besaßen, um die Bestellungen zu verwalten und die Produkte auszuliefern. Damit wurde gleichzeitig auch der Bevölkerung die Möglichkeit angeboten, sich problemlos zu versorgen, ohne unnötig reisen zu müssen. Mit der finanziellen Unterstützung der Plattform Fribourg-Online (CHF 4'000) und im Bereich der Kommunikation verfolgte die *Agglomération* das Ziel, ihren Beitrag zu den vielseitigen Bemühungen zur Unterstützung der Freiburger Geschäftsleute und zum Erhalt des regionalen Wirtschaftsgefüges zu leisten.

Weihnachtsaktion Kariyon



Die *Agglomération* unterstützte die Weihnachtsaktion Kariyon, die in der Vorweihnachtszeit 2020 eine digitale Verkaufsplattform für die Freiburger Handwerker anbot. Das mit dieser Plattform

verfolgte Ziel galt der Unterstützung der Handwerker, die aufgrund der Gesundheitskrise nicht die Möglichkeit hatten, ihre Produkte auf den abgesagten Weihnachtsmärkten anzubieten. Unter der Trägerschaft der Gründer der Plattform Kariyon.ch, aus der das Unternehmen Local Impact hervorgegangen ist, ermöglichte die Kariyon-

Weihnachtsaktion einerseits, die Online-Bestellungen für die lokalen Verkaufsbetriebe auf einem einheitlichen Portal zu registrieren und andererseits die bestellten Produkte den Kunden vor dem 24. Dezember 2020 auszuliefern.

Die Weihnachtsaktion der Plattform Kariyon wurde von der *Agglomeration* finanziell (CHF 2'500) und im Rahmen der allgemeinen Kommunikation unterstützt, um den Geschäftsleuten und Handwerkern im Kontext der Gesundheitskrise indirekt eine Unterstützung zu gewähren.



Foto : Oliver Price

Concours Graines de Patron-ne



Die *Agglomeration* unterstützte den Wettbewerb « Graines de Patron-ne » (www.grainesdepatron.ch) der von der Jeune Chambre Internationale de Fribourg (JCI), eine Vereinigung, die sich an Jungunternehmer von höchstens 35 Jahren richtet und deren Unternehmen

seit maximal zwei Jahren im Handelsregister eingetragen sein muss. Das Unternehmen oder Geschäftsvorhaben muss gewinnbringend und in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Kunst und Handel tätig sein. Dieser Wettbewerb soll den Unternehmensgeist junger Menschen fördern und ihnen helfen, die schwierige Hürde zu Beginn einer Unternehmensgründung zu überwinden. Der *Vorstand* vertritt die *Agglomeration* in der Jury dieses Wettbewerbs, der mit Beitrag von CHF 7'500 finanzielle unterstützt wird. Die Finalisten nehmen an der für 2021 geplanten Preisverleihung teil, die über den regionalen Fernsehsender La Télé live übertragen wird.

○ Beteiligung zugunsten externer Organisationen

Effort Fribourg SA



Der *Vorstand* vertritt die *Agglomeration* im Verwaltungsrat der Firma Effort Fribourg SA. Diese Gesellschaft, die sich zu 100 % im Besitz der Stadt Freiburg befindet, vergibt Darlehen in

Form von Mikrokrediten von bis zu CHF 30'000 zur Unterstützung des Aufbaus oder der Entwicklung kommerzieller und handwerklicher Unternehmungen sowie auch von Projekten oder Aktivitäten im Dienstleistungsbereich der Stadt Freiburg. Im Jahr 2020 haben die Vertreter der *Agglomeration* an vier Sitzungen teilgenommen, wobei über verschiedene Projektvorschläge und Förderungsanträge entschieden wurde.

Unterstützung von Start-Up Unternehmen



Die *Agglomeration* unterstützte Fri Up, das offizielle Unterstützungsorgane für Unternehmensgründungen im Kanton Fribourg. Alle regionalen Verbände, einschliesslich der *Agglomeration*, die unter der Schirmherrschaft des

NRP-Programms zusammengeschlossen sind, beteiligen sich an der Finanzierung von Fri Up. Der finanzielle Beitrag der *Agglomeration* beläuft sich auf CHF 5'000 pro Jahr. Mit diesem Engagement bekräftigt die *Agglomeration* ihre Unterstützung für Start-up-Unternehmen und insbesondere zugunsten des Inkubators auf dem BlueFactory - Gelände. Der *Vorstand* stellte die Vertretung der *Agglomeration* in der

Projektauswahlkommission sicher. Im Jahr 2020 hat die *Agglomeration* an vier Sitzungen der genannten Kommission teilgenommen, sofern die vorgeschlagenen Projekte in der *Agglomeration* angesiedelt waren. Die von Fri up erwartete Unterstützung erfolgte im Sinne eines Coachings über einen Zeitraum von mehreren Monaten.

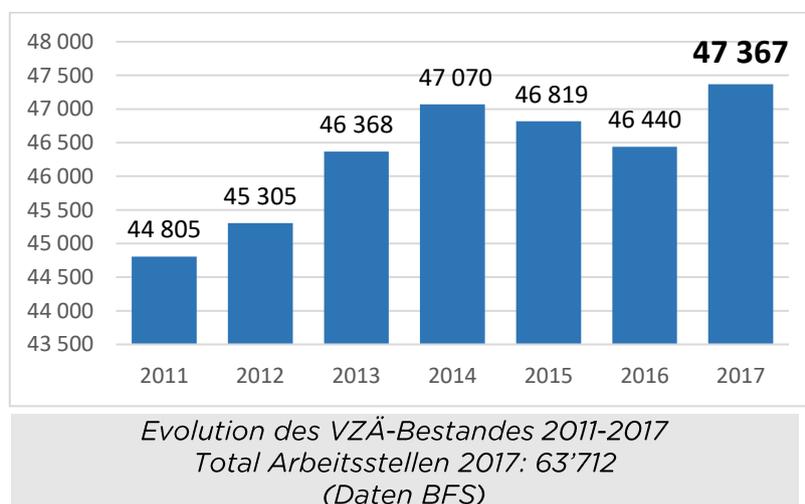
Innoreg Fribourg

Innoreg FR koordiniert die *NRP* des Kantons. Die *NRP* ist ein vom Bund mit Hilfe der Kantone initiiertes Impulsprogramm, das Innovationen mit Unterstützungsbeiträgen in Form von Darlehen oder nicht rückzahlbaren Zuschüssen fördert. Für den Zeitraum 2020-2023 liegen die Schwerpunkte der *NRP* in den Bereichen Industrie und Tourismus. Gemeinsam mit anderen Regionalverbänden des Kantons, vertritt der *Vorstand* die *Agglomeration* im Rahmen der regionalen Plattform *Innoreg FR*. In dieser Funktion bezieht die *Agglomeration* von der *NRP* einen jährlichen Zuschuss von CHF 16'000. Im Jahr 2020 hat die *Agglomeration* vier an Sitzungen der *Innoreg FR* teilgenommen.



○ Sozioökonomisches Profil der Agglomeration

Die *Agglomeration* hat eine neue Datenerhebung zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung durchgeführt, die hauptsächlich auf den Daten des *Bundesamtes für Statistik* (nachfolgend: *BFS*) beruhte. Eine Zusammenfassung dieser Analyse ist auf der Website der *Agglomeration* verfügbar. Darüber hinaus haben mehrere *Mitgliedsgemeinden* um eine detailliertere Analyse gebeten, die sich allein auf ihr Gemeindegebiet konzentriert. Nach den letzten verfügbaren Daten des *BFS* (2017) entfallen 41 % der Arbeitsplätze im Kanton Freiburg auf die *Agglomeration*. Die Anzahl der *VZÄ*-Arbeitsstellen betrug 47'367 Einheiten, während die Gesamtzahl der Arbeitsplätze, von ihrer Beschäftigungsquote unabhängig, die Summe von 63'712 Einheiten erreichte.



Förderung von Kulturaktivitäten

○ Stellungnahmen der *KultK* und Beschlüsse des Vorstandes

Im Jahr 2020 folgte der *Vorstand* in rund 92 % den Vorprüfungsbescheiden der *KultK* für jährliche und ausserordentliche Subventionsgesuche, die zur Prüfung vorlagen. Die *KultK* setzte sich im Jahre 2020 aus zwölf Mitgliedern zusammen und gilt als beratendes Gremium. Ihre Bescheide werden an die Mitglieder des *AF* geschickt, die deren Übereinstimmung mit den geltenden Regeln prüft, ehe sie den Bescheid mit ihrem Standpunkt an den *Vorstand* weiterleitet.

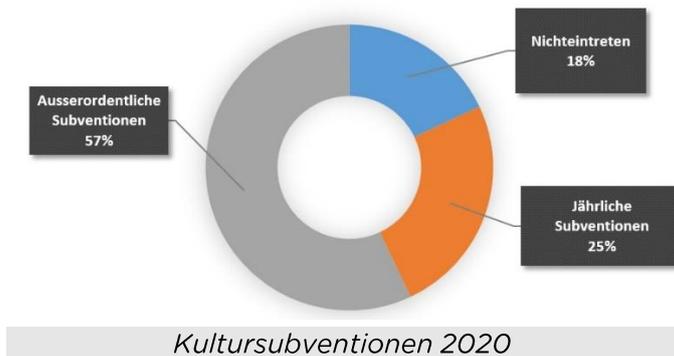
Während der Gesundheitskrise im Jahre 2020 kam die *KultK* nur dreimal zu einer ordentlichen Plenarsitzung zusammen und führte drei elektronische Anhörungen durch, um über die 15 Jahressubventionen und die 34 zulässigen Gesuche für ausserordentliche Subventionen oder die neuen, von regionalen professionellen Kulturvereinen stammenden Subventionsgesuche zu beurteilen und einen Vorprüfungsbescheid zu fassen.

Parallel dazu wurden im Jahre 2020 zwei Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich aus je einer Delegation der *KultK* zusammensetzten. Während die eine institutionelle Überlegungen bezüglich einer Unterstützung der Kreativität über eine finanzielle Beteiligung an den Repräsentationskosten durchführte, befasste sich die andere mit der Veranstaltung der ersten Kulturpreisverleihung, die im Herbst 2020 stattgefunden hat. Weiter wurde ein multidisziplinärer Leitungsausschuss ins Leben gerufen, um eine Studie des Büros ceVade (Centre d'évaluation et de développement de politiques publiques www.cevade.ch - Zentrum für Evaluation und Entwicklung der Politik der öffentlichen Hand) zu begleiten und eine Antwort auf den im *Rat* eingereichten Vorstoss bezüglich der Übernahme der Aufgaben des Gemeindeverbandes Coriolis-Infrastructures durch die *Agglomération* auszuarbeiten. Denn schon im Frühjahr 2017 hatte eine Motion auf die Doppelspurigkeit im Bereich der regionalen Kulturgouvernance zwischen dem Gemeindeverband Coriolis-Infrastructures und der öffentlich-rechtlichen Körperschaft der *Agglomération Freiburg* hingewiesen. Die Verfasser der Motion verlangten vom *Vorstand*, die Übernahme der Aktivitäten von Coriolis-Infrastructures konkret ins Auge zu fassen. Ein Bericht zu dieser Studie wurde dem Leitungsausschuss im Oktober 2020 zugestellt. Die verschiedenen in diesem Dokument entwickelten und dargestellten Szenarien sowie die Empfehlungen der Mitglieder des Leitungsausschusses werden vom *Vorstand* analysiert, ehe sie dem *Rat* im Jahre 2021 unterbreitet werden.



*Création Da Motus ! Théâtre Equilibre-Nuithonie
Foto: Martine Wolhauser-Panchard*

Darüber hinaus ist die *KultK* auf elf Subventionsgesuche nicht eingetreten, was einem deutlichen Rückgang von 39 % im Vergleich zu 2019 entspricht. Die Nichteintretensbeschlüsse stellen 18 % der im Jahr 2020 eingereichten Subventionsgesuche dar. Der Rückgang dieser Beschlüsse ist auf die im Jahr 2020 erfolgte Bekanntmachung der *Richtlinie über die Gewährung ordentlicher jährlicher und ausserordentlicher Kultursubventionen durch die Agglomération Freiburg* zurückzuführen. Die Richtlinie ist seit 2019 auf der Webseite der *Agglomération* verfügbar. Sie erklärt in sehr ausführlicher Form die für die Subventionsgesuche erforderlichen Zulassungsbedingungen und stellt die verlangten Kriterien dar.



○ Mehrjahressubventionen für die Periode 2019-2021

Dreizehn Kulturvereine erhalten gemäss Beschluss des *Vorstandes* vom 27. September 2018 eine Mehrjahressubvention für den Zeitraum 2019-2021. Das Budget für die Gewährung dieser Subventionen ist mit einer Dotation von CHF 1'630'000 versehen. Dieser Betrag ist mit demjenigen des Jahres 2019 identisch. Im Jahre 2020 stellte der Betrag 74 % des gesamten Kultursubventionsaufwandes dar. Der *Vorstand* gewährte dieser Kategorie Kulturschaffender im Jahre 2019 eine globale Budgeterhöhung von 6 % im Vergleich zu den Beträgen der Mehrjahressubventionen, die in der vorausgegangenen Periode (2016-2018) zu gebilligt worden sind.



*Festival RE ! Juli 2020, BlueFactory
Foto Thomas Delley*

Evolution und Beträge der Vorstandsbeschlüsse zugunsten der begünstigten Kulturvereine, Periode 2019-2021

Mehrhjahressubventionen 2019-2021 - Kulturvereine	Ausbezahlte Beträge 2018	Ausbezahlte Beträge 2019	Beträge Budget 2020	Beträge Budget 2021
Tonverein Bad Bonn, Düringen	100'000	110'000	110'000	110'000
Belluard Bollwerk International, Fribourg	160'000	165'000	165'000	165'000
Les Concerts de l'Avent de Villars-sur-Glâne	30'000	30'000	30'000	30'000
Festival International de Films de Fribourg	175'000	180'000	180'000	180'000
Festival International de Musiques Sacrées, Fribourg	100'000	110'000	110'000	110'000
Fri-Art, Fribourg	130'000	140'000	140'000	140'000
Fri-Son, Fribourg	175'000	185'000	185'000	185'000
La Spirale, Fribourg	125'000	125'000	125'000	125'000
Le Nouveau Monde, Fribourg	140'000	140'000	140'000	140'000
Fondation Nouvel Opéra Fribourg / Neue Oper Freiburg (NOF) - Fusion Opéra de Fribourg et Opéra Louise	NOF 100'000	NOF 115'000	115'000	115'000
Rencontres de Folklore Internationales de Fribourg	95'000	100'000	100'000	100'000
Société des Concerts de Fribourg	85'000	90'000	90'000	90'000
Fondation du Théâtre des Osses, Givisiez - Centre dramatique fribourgeois	130'000	140'000	140'000	140'000
Total der Mehrjahressubventionen	1'545'000	1'630'000	1'630'000	1'630'000

○ Ordentliche jährliche und ausserordentliche Subventionen

Im Jahr 2020 stand ein Budget von CHF 560'500 für die Zuweisung der jährlichen und ausserordentlichen Subventionen zugunsten der regionalen Kulturschaffenden zur Verfügung. Zu diesem Budget sind noch die freiwilligen Kulturbeiträge von acht Nicht-Mitgliedgemeinden in der Höhe von insgesamt CHF 15'117 brutto hinzu zu rechnen: Autigny, Ependes, Grolley, La Brillaz, Pierrafortscha, Schmitten, La Sonnaz und Prez. Der *Vorstand* hat diesen Betrag für 49 Kulturprojekte sowie die KulturLegi-Karte von Caritas Freiburg verwendet, um die Initiativen von Kulturschaffenden sicherzustellen, die dem *Reglement für die Anerkennung von kulturellen Angelegenheiten von regionaler Bedeutung* entsprechen.

Im Jahr 2020 wurde den Bereichen Theater und Oper der höchste Subventionsanteil mit einem Betrag von CHF 123'800 gewährt, d. h. 22 % des gesamten Budgets für ordentliche jährliche und ausserordentliche Subventionen.



*Création Da Motus ! dé-composition 2020
Foto: Martine Wolhauser-Panchard*

Zwei Kulturbereiche sind hier hinzuzurechnen (jährliche und ausserordentliche Subventionskategorien): Es handelt sich um die Ex aequo-Kategorien Festival der zeitgenössischen Musik und des Jazz sowie des Festivals der klassischen Musik (rund 20 %). Hier nicht einbezogen ist die spezifische Unterstützung an die Chorensembles, die nur knapp 3 % der gewährten Subventionen beanspruchen, wobei die *Agglomeration* nur professionelle Projekte finanziell unterstützt. Denn der *Vorstand* hat im Einvernehmen mit den Vertretern des Kulturamts der Stadt Freiburg und im Rahmen eines Entflechtungsprozesses beschlossen, dass die Aktivitäten der Amateurchöre grundsätzlich nur noch von der Gemeinde unterstützt werden, in welcher sie ihre Niederlassung besitzen. Dies bezieht sich ebenfalls auf ausserordentliche Projekte, die auf ihrem Gebiet durchgeführt werden. So bestätigte der *Vorstand* im Rahmen einer ersten Verteilung die Unterstützung des Ensembles Pro Orlando und des Chors ARSIS.

Das Ziel der Entflechtung besteht darin, die Verfahren für die Kulturakteure zu vereinfachen, damit sie es im Rahmen der Finanzierung ihrer Aktivitäten nur mit einem Ansprechpartner zu tun haben. Parallel dazu geht es auch darum, eine doppelte Prüfung der Gesuche zu vermeiden (Stadt Freiburg und *Agglomeration*).



*Festival Impromptu.e.s 2020
Cie Production d'Avril
Foto: André Jeker*

Anschliessend hat der *Vorstand* beschlossen, die vom Aufgabenbereich der Förderungen in Übereinstimmung mit dem Kulturamt der Stadt Freiburg vorgeschlagene Verteilung zu validieren. Als oberstes Gebot galt die Anwendung einer Differenzierung zwischen professionellen oder amateurbezogenen Realisierungen, auch unter der Berücksichtigung der lokalen oder regionalen Dimension des für das Publikum bestimmten Angebots. Eine historische Unterstützung oder eine Unterstützung, die an bestimmte Konfigurationen des kulturellen Angebots geknüpft ist, werden im Rahmen dieses Klärungsverfahrens nur marginal in Erwägung gezogen.

Die *Agglomeration* ist von nun an die einzige Ansprechpartnerin für die nachfolgenden Kulturvereine, die eine jährliche Subvention beziehen: Deutschfreiburgische



*Création Da Motus ! Spectacle Co-Danse, 20.09.2020
Foto: Antonio Bühler*

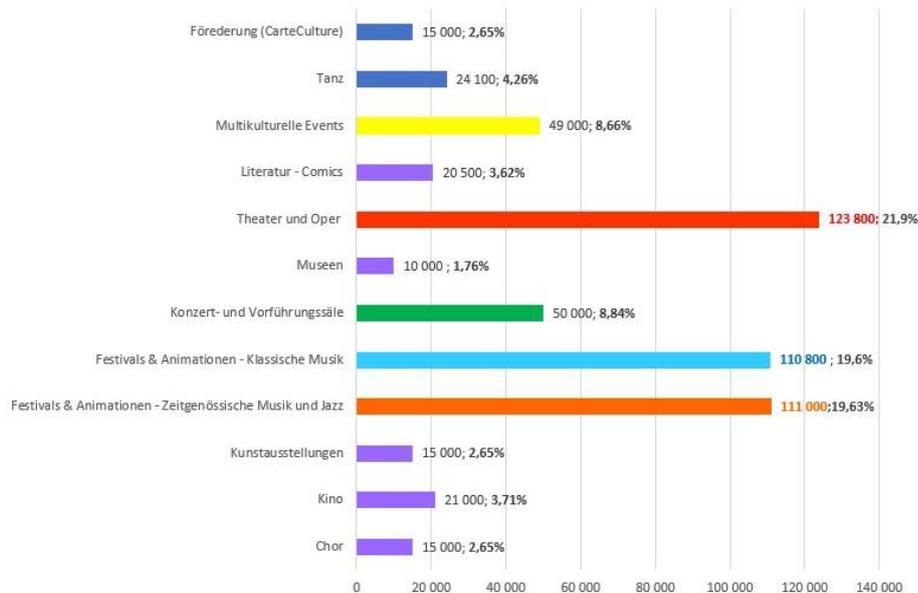
Theatergruppe (DFTG) ; Fête de la danse ; Ensemble Orlando ; EclatsConcerts ; La Nuit des Musées ; Académie d'Orgue de Fribourg. In Bereich der Kulturvereine, die seit mehreren Jahren ausserordentliche Subventionen beziehen, validierte der *Vorstand* im Jahre 2020 weiter die Übernahme der bis anhin von der Stadt Freiburg unterstützten Kulturvereine: Association des Amis de l'Orgue du Collège Saint-Michel; Chœur ARSIS ; Friscènes ; Action Danse ; Salon du Livre romand *Textures*.

Das Fördern von Schauspielhäusern steht mit 9 % an vierter Stelle, dicht gefolgt von den multikulturellen Veranstaltungen mit 8,7 %. Kulturelle Tanzveranstaltungen werden mit 4 % des Subventionsbudgets und die Literatur mit 3,6 % gefördert, ein leichter Rückgang gegenüber 2019. Die Förderung des Kulturangebots im Bereich der Kino- und Filmbranche verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang und beanspruchte für das Jahr 2020 rund 3,7 % der Subventionen. Schliesslich verbleibt noch der Bereich der künstlerischen Anstellungen mit 2,6 % der Zuweisungen. Diese Ressourcenverteilung entspricht in etwa der Verteilung 2019. Sie widerspiegelt die Projekte, die von den verschiedenen professionellen Kulturakteuren auf regionaler Ebene geplant wurden, ungeachtet der durch die Gesundheitskrise bedingten Annullierungen und Verschiebungen, die im Jahre 2020 alle Aktivitäten stark beeinträchtigte.



*Création Da Motus ! Spectacle Co-Danse, 20.09.2020
Foto: Martine Wolhauser-Panchard*

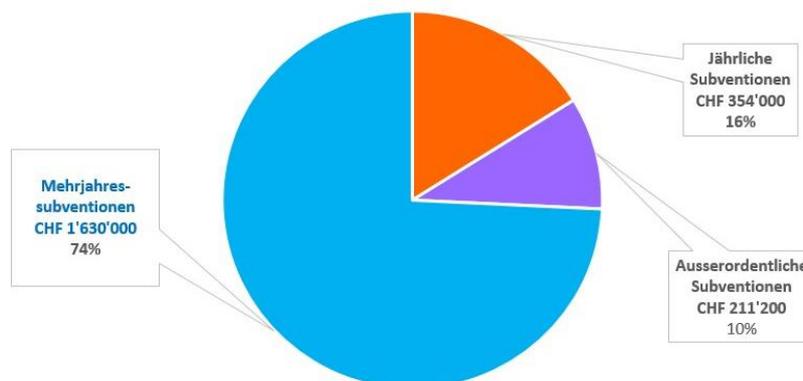
Verteilung der ordentlichen jährlichen und ausserordentlichen Subventionen 2020



Ordentliche Jahressubventionen und ausserordentliche Subventionen
Gesamtbetrag 2020 : CHF 565'200

○ Verteilung der an Kulturschaffende gewährten Subventionen 2020 nach Kategorie

Die Verteilung der Subventionssumme nach Kategorien zeigt, dass der Grossteil des Budgets auf Vereine entfällt, die Mehrjahressubventionen erhalten, mit 74 % des gesamten Kulturförderungsbudgets 2020 der *Agglomeration*. Dementsprechend stellten die ordentlichen jährlichen Subventionen 16 % und ausserordentlichen Subventionen noch 10 % des 2020 verfügbaren Kulturbudgets dar.



Aufteilung der Subventionen im Jahre 2020
Gesamtbetrag: CHF 2'195'200

Mehrjahressubventionen 2020/13 begünstigte Kulturvereine:

Mehrjahressubventionen 2020	Beträge (CHF)
Tonverein Bad Bonn	110 000
Belluard Bollwerk International	165 000
Concerts-de-l'Avent de Villars-sur-Glâne	30 000
Festival de films de Fribourg	180 000
Festival de Musiques sacrées	110 000
Fri-Art, Centre d'art de Fribourg	140 000
Fri-Son	185 000
La Spirale	125 000
Fondation NOF (Nouvel Opéra Fribourg)	115 000
Le Nouveau Monde	140 000
Théâtre des Osses	140 000
Rencontres de Foklore Internationales	100 000
Société des Concerts	90 000
Gesamtbetrag 2020	1 630 000

Jährliche ordentliche Subventionen 2020/15 begünstigte Kulturvereine und KulturLegi der Caritas Freiburg:

Ordentliche Jahressubventionen 2020	Beträge (CHF)	Bemerkungen
BédéMANIA (biennale)	18 000	<i>Zweijährig</i>
KellerPoche Theater	8 000	
La Lanterne Magique	11 000	
Le Bilboquet	20 000	
Orchestre des Jeunes de Fribourg	31 000	
Die Zauberalaterne	10 000	
Theater in Freiburg - Theaterausschuss (DFAG)	46 000	
Kultur im Podium	30 000	
ADMA - Musique Ancienne	2 000	
Deutschfreib. Theatergruppe DFTG	0	<i>Saison 2020 annulliert Saison</i>
Fête de la Danse - RESO	0	<i>Verschiebung ins Jahr 2021</i>
Pro Orlando	8 000	
MUSICA Virtuosa -Festival du Lied	0	<i>Festival Drive In Charmey</i>
EclatsConcert	11 000	
Académie d'Orgue de Fribourg	14 000	
La Nuit des Musées	10 000	
Caritas - CarteCulture	15 000	<i>Vereinbarung</i>
Les Georges	90 000	
International Piano Series	30 000	
Gesamtbetrag 2020	354 000	<i>Mit KulturLegi</i>

Ausserordentliche Subventionen 2020/34 begünstigte Kulturvereine:

Ausserordentliche Subventionen 2020	Beträge (CHF)	Bemerkungen
AOCSM - Concerts St.-Michel	8 800	<i>Entflechtung Stadt FR</i>
FriScènes Festival de Théâtre	12 000	<i>Entflechtung Stadt FR</i>
Concerts Nouvel An Düdingen	7 500	
Chœur ARSIS	7 000	
Cie Production d'Avril	20 000	<i>Festival Les Impromptu.e.s</i>
Midi Théâtre	5 000	
Centre d'Art WallRiss - Espace Wallstreet	10 000	
Compagnie Boréale	8 000	
Utopie	1 500	
Fondation Bindschedler	10 000	Théâtre des Marionnettes
Compagnie AGP	5 000	
Ensemble Diachronie	5 000	
Kopek	2 000	
Divertimento Vocale	1 500	
Antipode Danse Tanz	7 000	
Da Motus !	17 100	
MJBB	12 500	
Histoires d'ici	1 500	
Théâtre de l'Ecrou	3 000	
SMEM	14 000	
L'Epître	1 000	<i>Neu</i>
Théâtre de la Cité	3 000	
Steve Octan Trio	3 500	<i>Neu</i>
Freilicht Theater Düdingen	5 000	<i>Neu</i>
Cie HighNoon	3 000	<i>Neu</i>
Cie Citrons Sonnés	5 000	<i>Neu</i>
Naarisch_Guin	1 500	
Cie La Pie Lazuli	1 500	<i>Neu</i>
Association K	10 000	<i>Festival RE!</i>
Compagnie Marjolaine Minot	5 000	
Festiwald Marly	1 000	
Visarte Fribourg	5 000	
A à J	800	
Capella Concertata	5 000	
Le Nouveau Monde	2 500	<i>25 Jahre</i>
Gesamtbetrag 2020	211 200	

Zusammenfassung der im Jahre 2020 gewährten Subventionen:

Zusammenfassung der Kultursubventionen	Beträge (CHF)
Mehrjahressubventionen	1 630 000
Ordentliche Jahressubventionen	354 000
Ausserordentliche Subventionen	211 200
Gewährter Gesamtbetrag 2020	2 195 200

○ Aufrechterhaltung der im Jahre 2020 an die Kulturakteure gewährten Subventionen

Angesichts der Gesundheitskrise hat der *Vorstand* die im Jahr 2020 gewährten Subventionen für jene professionellen Kulturvereine und Kultureinrichtungen in Freiburg aufrechterhalten, die gezwungen waren, ihre Aktivitäten einzustellen. Dieser Beschluss, der im Frühling kommuniziert wurde, betraf sowohl die Mehrjahressubventionen als auch die ordentlichen Jahressubventionen und ausserordentlichen Subventionen.

Der *Vorstand* beschloss, die Auszahlung der im Jahre 2020 vorgesehenen Subventionen für kulturelle Aktivitäten in vollem Umfange zu gewähren, da die Covid-19-Pandemie die regionale Kulturszene hart getroffen hat. Mit dieser Entscheidung begrüsst er die verantwortungsbewussten Massnahmen der Organisatoren zum Schutze des Publikums im Rahmen von Veranstaltungen, die die Zuschauer einem besonderen Risiko ausgesetzt hätten. Weiter wünschte er, dass die von der öffentlichen Hand engagierten Ressourcen zu einer baldigen Wiederaufnahme der Kulturaktivitäten führen und den durch die Gesundheitskrise geschwächten Strukturen die Weiterführung ermöglichen mögen.



Edition 34 ½ FIFF 2020
Foto: Nicolas Brodard

○ Kulturaktivitäten aller Subventionskategorien, die im Jahre 2020 von der Agglomeration unterstützt wurden (Mehrjahressubventionen, ordentliche jährliche Subventionen und ausserordentliche Subventionen)

Ganz oben auf der Liste stehen Festivals und kulturelle Veranstaltungen im Bereich der zeitgenössischen Musik und des Jazz, die, wie im Jahr 2019, den grössten Teil der finanziellen Unterstützung der *Agglomeration* ausmachen, d. h. fast 31 % des Budgets. Zu dieser Kategorie gehören auch Institutionen, die Mehrjahressubventionen erhalten, wie Fri-Son, La Spirale, Le Nouveau Monde und Bad Bonn.

An zweiter Stelle kommt der Bereich Theater und Oper, der von einem jährlichen Budget profitiert, das mehr als 17 % der für die regionalen Kulturakteure bereitgestellten Mittel ausmacht - mit leichtem Anstieg gegenüber 2019.

Der Bereich der klassischen Musikfestivals und die damit verbundenen Konzerte werden mit 15,5 % des Jahresbudgets unterstützt, was einer Steigerung von 0,5 % entspricht. Die folgenden Institutionen werden ebenfalls dieser Typologie zugewiesen: das Internationale Festival für Sakralmusik, die Société des Concerts de Fribourg und Les Concerts de l'Avent de Villars-sur-Glâne.

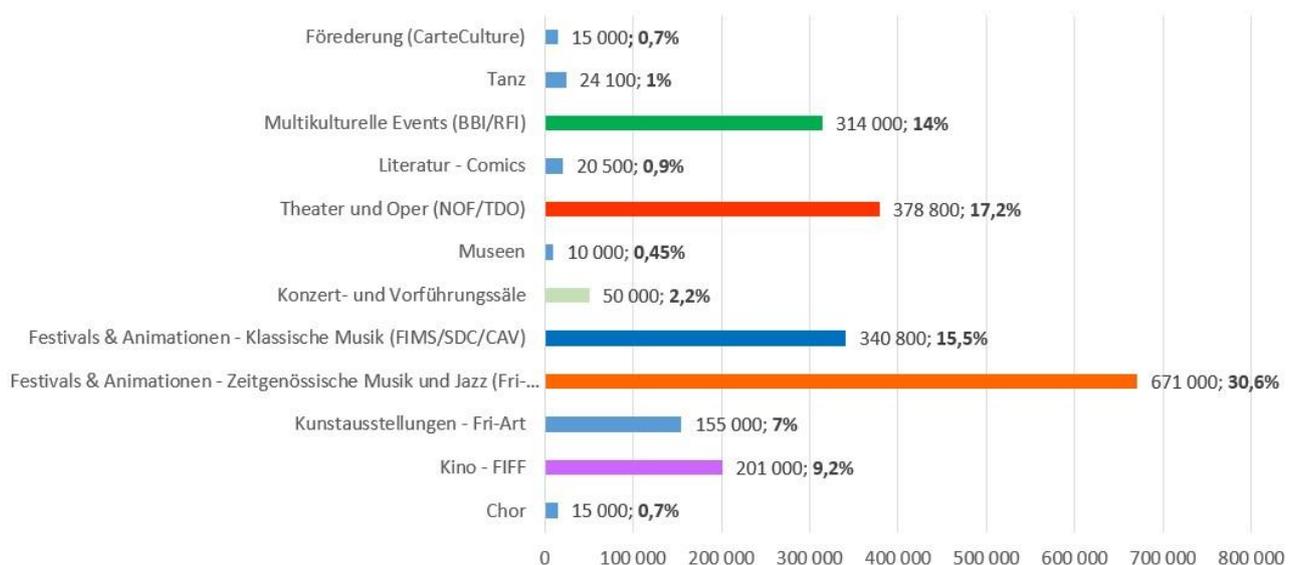
Die *Agglomeration* finanzierte im Jahr 2020 auch multikulturelle Veranstaltungen von regionaler Bedeutung wie das Belluard Bollwerk International und die Internationalen Folkloretreffen Freiburg mit 14 % des Kulturförderungsbudgets (plus 1 %).

Der Betrag, der für das Kino und das Internationale Filmfestival Freiburg bewilligt wurde, blieb unverändert und beträgt 9,2 % des Kulturförderungsbudgets. Die Zuweisungen für Kunstausstellungen und Räume für zeitgenössische Kunst (Fri-Art und WallRiss) belaufen

sich wie im Jahr 2019 auf 7 % der verfügbaren Mittel. Schliesslich wurden Schauspielorte (ausserhalb von Mehrjahressubventionen) mit 2 % des Budgets 2020 unterstützt, was einem leichten Rückgang von 1 % entspricht.

Es lässt sich auch feststellen, dass die Schauspielbereiche Tanz, Comics, Chöre und Museen mit einer durchschnittlichen Zuweisung von je 1 % der für 2020 zur Verfügung stehenden Mitteln, die am wenigsten bevorzugten Bereiche in Bezug auf die regionale Kulturförderung darstellen. Diese Situation offenbart jedoch die Natur der Kulturprojekte, die durch die professionellen Akteure im Rahmen des Agglomerationsperimeters entwickelt werden. Es werden verhältnismässig tatsächlich weniger Subventionsgesuche für kulturelle Aktivitäten in den Bereichen Literatur oder Tanz als für Musikprojekte oder Theateraufführungen gestellt. Darüber hinaus werden gemäss der im Kultugesetz (KG, Mai 1991) verankerten Rollenverteilung die Bereiche Kreation und Museumseinrichtungen in erster Linie vom Staat Freiburg unterstützt. Was die regionalen Chorensembles betrifft, so bestehen diese hauptsächlich aus Amateurvereinen.

Der Bereich der Kreation gehört gemäss geltender Gesetzgebung zu einem Vorrecht des Staates Freiburg und wird von der *Agglomeration* nur indirekt im Rahmen einer finanziellen Beteiligung an den Kosten der aus kreativen Projekten entstehenden Darstellungen oder kulturellen Animationen unterstützt. So wurde im Jahr 2020 ein Betrag von CHF 61'600 an professionelle Kulturvereine im Rahmen von Theater-, Musik- oder Tanzaufführungen gewährt (d. h. 11 % des Budgets für jährliche und ausserordentliche Subventionen).



Verteilung der Mehrjahressubventionen, ordentlichen jährlichen und ausserordentlichen Subventionen im Jahre 2020
Gewährter Gesamtbetrag 2020 : CHF 2'195'200

○ Verleihung des ersten Kulturpreises für aufkommende Künstler

Um die Entwicklung der innovativsten oder gar noch nie da gewesenen professionellen Kulturstrukturen oder Kulturprojekte in der Freiburger Kulturszene zu fördern, verlieh der *Vorstand* erstmals einen Preis in Höhe von CHF 5'000, um einen Kulturverein zu belohnen, der die Kriterien der aufkommenden Kunst erfüllt. Gemäss der seit 2020 geltenden Richtlinie bedeutet dies, dass der von den Mitgliedern der *KultK* auserkorene Gewinnerverein nicht mehr als fünf Schauspiele oder Veranstaltungen durchgeführt haben darf und seine Aktivitäten grundsätzlich seit weniger als sieben Jahren innerhalb *Agglomeration* entwickelt hat. So richtet der *Vorstand* seine Aufmerksamkeit besonders auf das Aufkommen neuer professioneller Kulturinitiativen. Da der Kulturpreis keiner Ausschreibung unterliegt, stellt die Verleihung dieses Preises für den Gewinnerverein eine angenehme Überraschung dar.



Preisverleihung für aufkommende Künstler vom 9. September 2020
Fotos: Martine Wolhauser-Panchard

Im Jahr 2020 wurde der erste Kulturpreis für aufkommende Künstler dem Verein Histoires d'ici für die 3. Ausgabe ihres Schreibtages verliehen. Seit 2017 lädt der Verein jeden 27. September die Freiburgerinnen und Freiburger ein, zum Stift zu greifen und unter der fachkundigen Führung von ausgebildeten Lebensgeschichtensammlern über sich selbst zu schreiben. Schüler der Orientierungsstufe oder des Gymnasiums, Literatur- und Geschichtsliebhaber oder auch bekannte Autoren, es sind alle willkommen. Die gesammelten Texte gehen als Bereicherung in die Archive der Kantons- und Universitätsbibliothek. Der Vorstand lobte und wollte vor allem die Originalität dieses literarischen, historischen, pädagogischen und zweisprachigen Projekts auszeichnen.

○ Aussichten für das Kultursubventionsbudget 2021, unter Einbezug des unsicheren Kontextes

Im Jahr 2020 wurde das Kulturförderungsbudget um 4,8 % für die jährlichen ordentlichen und ausserordentlichen Subventionen erhöht, d. h. CHF 575'500 (brutto, inkl. der budgetierten Beteiligung der Caritas Freiburg für die KulturLegi-Karte). Im Oktober 2020 validierte der *Agglomerationsrat* die Vorschläge des *Vorstandes* für ein identisches Budget im Jahr 2021. Das Budget für die Mehrjahressubventionen bleibt dasselbe wie für 2019, d. h. CHF 1'630'000, verteilt auf dreizehn begünstigte Kulturvereine. Somit hat der *Rat* für das Jahr 2021 ein Gesamtbruttobetrag von CHF 2'205'500 für die Subventionierung kultureller Aktivitäten von regionaler Bedeutung beschlossen, ohne die freiwillige Beteiligung der Gemeinden, die nicht Mitglieder der *Agglomeration* sind, zu berücksichtigen. Das Budget 2021 sieht spezifisch auch eine Zuweisung von CHF 5'000 für die Verleihung des Kulturpreises für aufkommende Künstler vor.



FIFF 2020
Foto Nicolas Brodard

Gleichzeitig bekräftigte der *Vorstand* sein Engagement für die Kulturakteure unter Berücksichtigung der Pandemie, die den gesamten Kultursektor in arge Bedrängnis versetzte. Die wichtigsten Einrichtungen der Freiburger Kulturszene werden im Frühjahr 2021 dazu eingeladen, die dreijährigen Mehrjahressubventionen für die kommende Periode 2022 bis 2024 neu zu verhandeln. In einer Zeit, in der die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Massnahmen zur Eindämmung von COVID-19-Pandemie das empfindliche Gleichgewicht der regionalen Kulturszene bedrohen, beabsichtigt der Vorstand, den dreizehn wichtigsten Kulturvereinen, die bis Ende 2021 von

Mehrhressubventionen profitieren, eine konsolidierte Finanzierung bis 2024 zu gewähren.

Der *Vorstand* stellt für das Jahr 2021 zudem sicher, dass Verbände, die beschlussgemäss von einer ordentlichen jährlichen oder ausserordentlichen Subvention profitieren, einen Mindestbetrag erhalten, der 70 % der gewährten Zuweisung entspricht, und dies unabhängig von einer eventuellen Absage oder Verschiebung ihrer Aktivitäten. Dieser Grundsatz gilt nicht für Verbände, die Mehrressubventionen beziehen. Denn diese erhalten den vollen Subventionsbetrag, so wie er gemäss Beschluss des *Vorstandes* im Jahre 2018 für die Subventionsperiode 2019-2021 gewährt wurde.

So bekräftigte der *Vorstand* den Kulturschaffenden, die ihre Aktivitäten zwangsläufig aufgeben mussten, um den Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie nachzukommen, seine Unterstützung erneut. Der *Vorstand* fordert eine baldige Wiederaufnahme der kulturellen Aktivitäten und hofft, dass die bereitgestellten öffentlichen Mittel dazu beitragen werden, den durch die Gesundheitskrise geschwächten professionellen Kulturstrukturen das Überleben und Wiederbeleben eines aufgrund der Pandemie stark veränderten Kulturangebots zu ermöglichen.

Schliesslich bestätigte der *Vorstand*, im Rahmen seiner statutarischen Aufgaben und in Übereinstimmung mit anderen regionalen und kantonsübergreifenden

Kulturförderungsgremien, sein im Jahre 2020 beschlossenes Engagement für Projekte von nationaler Tragweite, die im Jahr 2021 stattfinden werden. So soll die Veranstaltung "Rencontres du Théâtre Suisse" vom 5. bis 9. Mai 2021 mit der Beteiligung der *Agglomération* in der Region Freiburg stattfinden. Am 4. und 5. September 2021 wird die Stadt Freiburg auch die 21. Schubertiade empfangen, eine Veranstaltung, für die der *Vorstand* eine substantielle Finanzierung zur Unterstützung des Freiburger Kulturvereins garantiert, der für die Durchführung der Veranstaltungen in der Kantonshauptstadt verantwortlich ist.



*Festival Impromptu.e.s 2020
Cie Production d'Avril
Foto : André Jeker*

Förderung des Tourismus

Das vergangene Jahr wurde von der Pandemie geprägt, die schwerwiegende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen zur Folge hat und die Tourismusbranche stark beeinträchtigte. Die Besucherzahlen gingen stark zurück und ausländische Touristen waren praktisch, keine mehr zu sehen. Zu Beginn des Sommers war noch ein Aufschwung zu beobachten, der von mehreren neuen, an die Umstände angepassten Angebote begleitet wurde. Dazu gehörten die Aperitif-Box und die Einführung spezieller Pauschalangebote. So konnte der *FTR* seine Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unter Beweis stellen, um den Besuchern trotz den unerwarteten Einschränkungen ein angenehmes Erlebnis anzubieten.

Doch das Jahr 2020 brachte trotz der aussergewöhnlichen Umstände auch deutliche Fortschritte für verschiedene Projekte. So konnte der *FTR* seine Aufgaben in den Bereichen Empfang, Promotion und Produktentwicklung weiter wahrnehmen. Ein Highlight des vergangenen Jahres war der Visioguide « Frÿburg 1606 ». Diese neue Art der Stadtbesichtigung, bereitete viel Spass und war trotzdem lehrreich. Mit der erweiterten Realität bereichert, stellte sie ein äusserst gelungenes immersives

Experiment dar, das den Zuschauer in die Stadt Freiburg zur Zeit von Martin Martini zurückversetzen vermochte. Der meisterhaft präsentierte Visioguide wurde als einer der sechs Finalisten unter fast 70 Bewerbern für den «Milestone», dem Schweizer Tourismuspreis für Innovation, nominiert. Eine grosse Anerkennung für den FTR sowie für alle Akteure, die an dieser Realisierung beteiligt waren, insbesondere die *Agglomeration*, die zur Finanzierung dieser Innovativen beigetragen hat.

Der *FTR* konnte also verhältnismässig gelassen durch das Jahr gehen und hat seine Aufgaben in Bezug auf Empfang, Animation und Förderung sehr professionell und mit viel Liebe zum Beruf erfüllt.

2.2 Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals

Finanzen

Im Jahre 2020 versammelte sich der *AF&P* zu dreizehn Sitzungen. Er hat weiter zuhanden des *Vorstandes* zwei Botschaftsentwürfe ausgearbeitet, den ersten für die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 (Botschaft Nr. 37) und den zweiten für die Genehmigung des Voranschlags 2021 der *Agglomeration Freiburg* (Botschaft Nr. 43).

○ Validierung der Rechnung 2019

Der Aufgabenbereich *F&P* hat den Abschluss der Jahresrechnung 2019 sowie die diesbezügliche Botschaft (Nr. 37) zuhanden des *Vorstandes* vorbereitet, der den vorgelegten Rechnungsabschluss anlässlich seiner Sitzung vom 29. April 2020 validiert hat. Der *AF&P* und der *ARUM* haben den Abschluss anschliessend der *FK* anlässlich ihrer Sitzung vom 12. Juni 2020 gemeinsam präsentiert. Die Jahresrechnung 2019 wurde dann am 25. Juni 2020 vom *Rat* genehmigt.

○ Vorbereitung des Voranschlags 2021

Im Jahre 2020 erarbeitete der *AF&P* den Voranschlag 2021 der *Agglomeration* und die diesbezügliche Botschaft (Nr. 43) zuhanden des *Vorstandes*, der diese Dokumente anlässlich seiner Sitzung vom 10. September 2020 validierte. Der Voranschlag 2020 wurde anschliessend am 28. September 2020 durch den *AF&P* sowie den *ARUM* der *FK* zur Prüfung vorgelegt. Anlässlich der Sitzung vom 8. Oktober 2020 legte der *Vorstand* den validierten Voranschlag (Voranschlag der Laufenden Rechnung und Investitionsvoranschlag) dem *Rat* zur Genehmigung vor, der beide Vorlagen verabschiedete.

○ Aktualisierung der Finanzplanung 2020-2024

Im Jahr 2020 aktualisierte der *AF&P* die Finanzplanung der *Agglomeration* für den Zeitraum 2021-2025. Am 10. September 2020 validierte der *Vorstand* diese Aktualisierung, bevor sie am 28. September 2020 vom *AF&P* der Finanzkommission vorgelegt wurde. Am 8. Oktober 2020 hat der *Vorstand* die aktualisierte Finanzplanung dem *Rat* zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Personal

Der *Vorstand* bot jungen Akademikern und Akademikerinnen weiterhin die Möglichkeit, nach ihrem Bachelor- oder Masterabschluss ein Praktikum zu absolvieren, um sich mit der Arbeit in den verschiedenen Bereichen der *Agglomeration* vertraut zu machen und erste Erfahrungen zu sammeln. Im vergangenen Jahr wurden zwei Praktikantenstellen auf die Bereiche Kultur, Raumplanung und Mobilität aufgeteilt.

○ Raumplanung und Mobilität

Als Praktikantin verstärkte Frau Pauline Helmstetter den *ARUM* mit 1 VZÄ für das ganze Jahr. Sie befasste sich insbesondere mit der Koordination der kartografischen Aspekte im Zusammenhang mit dem AP4.

○ Kultur

Was Frau Camille Bressoud betrifft, so profitierte sie bei der Kulturförderung ebenfalls von einem Vollzeit-Praktikum für das ganze Jahr. In diesem Bereich unterstützte sie besonders die Arbeit der Verantwortlichen für die Vergabe der Kultursubventionen an die verschiedenen Vereine.

○ Revision des Personalreglements

Im Laufe des Jahres 2020 hat der *AF&P* die Arbeiten bezüglich der *Revision des Personalreglements der Agglomeration* abgeschlossen, die er Ende 2016 aufgenommen hatte. Diese Arbeiten werden zu einem revidierten Reglemententwurf führen, der dem *Rat* im Jahre 2021 zur Genehmigung vorgelegt wird.

3 Verschiedenes

○ Teilnahme an Arbeitsgruppen

Die Mitglieder des *Vorstandes* nehmen regelmässig an den Sitzungen der Kommissionen der Agglomerationslegislative teil, darunter an den Sitzungen der *KRMU* (drei Sitzungen) sowie der *FK* (drei Sitzungen). Weiter nahmen sie auch an den Sitzungen der beratenden Kommissionen teil, wie die *KRRM* (sechs Sitzungen) und die *KultK* (sechs ordentliche Sitzungen).

Zusätzlich zu diesen Sitzungen der Agglomerationsorgane nahmen die Mitglieder des *Vorstandes* an mehreren externen Sitzungen teil, um die institutionellen Beziehungen und Kontakte mit den politischen Behörden auf kantonaler oder regionaler Ebene zu pflegen:

- Vorstand der *Hauptstadtregion Schweiz* (nachstehend *HRS*): Herr Steiert
- Begleitgruppe der *Agglomeration* (BGA): Frau Burgener Woeffray sowie die Herren Schneuwly und Philipona
- Leitungsausschuss der *CRID*: die Herren Schneuwly und Steiert sowie Frau Probst
- Direktionsvorstand *FTR*: Herr Gabaglio und Frau Probst
- Leitungsausschuss der *Kulturkonferenz*: M. Gabaglio

Der *Vorstand* nimmt auch an mehreren politischen Leitungsausschüssen teil, die sich mit Grossprojekten innerhalb der *Agglomeration* befassen:

- Leitungsausschuss für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Freiburg und der Richmond-Kreuzung: Frau Dévaud-Sciboz
- Leitungsausschuss der Verbindungsstrasse Marly-Matran: Herr Schneuwly
- Leitungsausschuss für die Umfahrungsstrasse Givisiez: Frau Dévaud-Sciboz
- Leitungsausschuss *DBP* Taconnets Givisiez: Frau Dévaud-Sciboz
- Leitungsausschuss für das Projekt Neugestaltung des Burgquartiers: Frau Dévaud-Sciboz
- Leitungsausschuss Marly Innovation Center (MIC): Herr Marmier
- Leitungsausschuss Mobilitätsgesetz: Frau Dévaud-Sciboz
- Leitungsausschuss: Grosse Mobilitätsachsen: Frau Dévaud-Sciboz
- COPAR Plateau d'Agy: Herr Marmier
- Arbeitsgruppe Chamblioux: Herr Helbling

In ihrer Eigenschaft als Leistungsbezügerin unterhält die *Agglomeration* auf verschiedenen Ebenen auch regelmässige Beziehungen zu den *TPF*:

- Strategische Gruppe *Agglomeration/TPF*: Frau Dévaud-Sciboz sowie die Herren Schneuwly, Marmier und Helbling
- Arbeitsgruppe Fahrplannetz *Agglomeration/TPF*: Frau Dévaud-Sciboz sowie die Herren Helbling und Nobs
- Arbeitsgruppe Finanzen, Recht, Distribution *Agglomeration/TPF*: Frau Probst sowie die Herren Helbling und Marmier

- Die Begleitgruppe der Zielvereinbarung: Frau Dévaud-Sciboz sowie die anwesenden Vertreter der *Agglomeration* in den übrigen Arbeitsgruppen, die in ein Sounding Board integriert sind.

○ Mitgliedschaften

Im Jahr 2020 hat der *Vorstand* die *Agglomeration* keinen neuen Verbandsorganisationen angeschlossen und den Status quo in diesem Bereich beibehalten. Die wichtigsten Mitgliedschaften sind folgende: *HRS, Innoreg FR, Industrie- und Handelskammer Freiburg (HIKF), EspaceSuisse, Raum+*.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des fortgesetzten Engagements der *Agglomeration* im Rahmen der verschiedenen *HSR*-Gremien. Es vereint die Kantone Bern, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Wallis sowie mehrere Städte, Gemeinden und regionale Organisationen, darunter die *Agglomeration*. Die *HRS* verfolgt das Ziel, die betroffenen Regionen als innovative Lebens- und Wirtschaftsräume, national und international zu stärken. Um diese Ziele zu erreichen, konzentriert sie ihre Aktivitäten auf die folgenden sieben Schlüsselthemen: Politisches Zentrum, Gesundheitszentrum, Schweizer Hauptstadtregion, intelligente Hauptstadtregion, Cluster Lebensmittel & Ernährung, interkantonale wirtschaftliche und territoriale Entwicklung, Verkehr und Zweisprachigkeit.

4 Allgemeine Informationen

○ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agglomeration 2020

Generalsekretariat	Herr Félicien Frossard zu 100 %
Koordination der Massnahmen der Agglomerationsprogramme	Herr Johan Grossmann zu 80 %
Raumplanung	Frau Lauriane Grosjean zu 100 % Herr Ian Losa zu 80%
Mobilität	Herr François Périllon zu 90 %, von Januar bis April, dann zu 100% Herr Olivier Caspar zu 100 %
Wirtschaftsförderung	Frau Snezana Peiry zu 100 %
Kulturförderung	Frau Inès Roquillas zu 100 %
Finanzen und Personal	Herr Jean-Noël Tercier zu 100 %
Ratssekretariat	Frau Noémie Nicolas zu 100 %
Verwaltungssekretariat	Frau Aline Junod zu 90 % Frau Virginie Zube zu 40 %

Büroöffnungszeiten

Von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr

Anhang - Liste der Mitglieder des Agglomerationsrates 2020

Name	Vorname	Gemeinde	
Achermann	Marius	Avry	
Moret	Michel		
von der Weid	Géraldine		
Gury Racine	Jacqueline	Belfaux	Membre démissionnaire / zurückgetretenes Mitglied (29.02.20)
Frésard	Muriel		Membre entrant / eintretendes Mitglied (27.08.20)
Litzistorf	Gabriel		
Lüthi	Marc		
Stockel	Velko		
Angeloz	Chantal	Corminboeuf	Membre entrant / eintretendes Mitglied (24.01.20)
Lunghi	Alain		
Viel	Dario		
Brügger	Adrian	Düdingen	
Hauswirth	Urs		
Johner-Tschannen	Anita		
Schneuwly	Jonas		
Walther	Ernst-Peter		
Werro	Moritz	Fribourg	
Acklin Zimmermann	Béatrice		
Allenspach	Christoph		
Altermatt	Bernhard		
Collaud	Gérald		
Collaud	Oliver		
Cudré-Mauroux	Stéphane		
de Reyff	Charles		
Galley	Liliane		
Giller	Christophe		
Giller-Zbinden	Marie		
Liaudat	Geneviève		
Menétray	Fabienne		
Mosoba	Immaculée		
Perritaz	Pierre-Alain		
Rhally	Georges		
Schneuwly-Aschwan- den	Eleonora		
Thiémond	Cécile		
Walter	Lionel		
Colella	Vladimir	Givisiez	Membre démissionnaire / zurückgetretenes Mitglied (25.06.20)
de Reyff	Gilles		
Lepori	Damiano		
Schuwey	Hervé		
Tortorella	Marcel		Membre entrant / eintretendes Mitglied (03.12.20)
Barras	Jean-Louis	Granges-Paccot	
Jaquet	Marjorie		
Litandi	Yves		
Overney	Alexis		
Boéchat	Jean-Marc	Marly	
Clerc	Bernard		
Humbert	Jean-Luc		
Maillard	Christophe		
Oertig	Jean-Pierre		
Romanens	Eric	Matran	
Dorthe	Sébastien		
Dumoulin	Jean-Luc		
Réat	Nicolas		
Andina	Marc'Aurelio	Villars-sur-Glâne	
Carrel	Pierre-Emmanuel		
Dietrich	Jacques		
Grangier	François		
Küttel	Dimitri		
Monney	Claude		
Wicht	Alexandre		